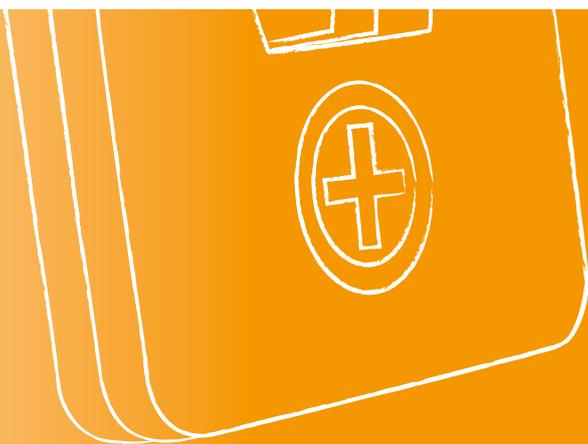


AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Unfallversicherungsstatistik 2019



LIECHTENSTEIN

**Herausgeber und Vertrieb** Amt für Statistik  
Äulestrasse 51  
9490 Vaduz  
Liechtenstein  
T +423 236 68 76  
F +423 236 69 36  
[www.as.llv.li](http://www.as.llv.li)

**Auskunft** Franziska Frick T +423 236 64 67  
[info.as@llv.li](mailto:info.as@llv.li)

**Gestaltung** Karin Knöllner

**Thema** 7 Soziale Sicherheit und Gesundheit  
**Erscheinungsweise** Jährlich  
**Copyright** Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet.  
© Amt für Statistik

# Inhaltsübersicht

Tabellenverzeichnis	4
<b>A Einführung in die Ergebnisse</b>	
1 Vorwort	7
2 Hauptergebnisse	8
3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung	9
4 Ländervergleich	16
<b>B Tabellenteil</b>	
1 Jahrestabellen	19
2 Zeitreihen	29
<b>C Methodik und Qualität</b>	
1 Methodik	53
2 Qualität	55
<b>D Glossar</b>	
1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen	58
2 Begriffserklärungen	59

## Tabellenverzeichnis

1	Jahrestabellen	
	Kennzahlen der Versicherungszweige 2019	20
	Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungszweig am 31.12.2019	21
	Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungszweig 2019	21
	Betriebsrechnung 2019 - Alle Versicherungszweige	22
	Betriebsrechnung 2019 - Berufsunfallversicherung	23
	Betriebsrechnung 2019 - Nichtberufsunfallversicherung	24
	Betriebsrechnung 2019 - Freiwillige Versicherung	25
	Rentenzahlungen nach Versicherungszweig 2019	26
	Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungszweig am 31.12.2019	26
	Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2018	27
	Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2018	28
2	Zeitreihen	
	Kennzahlen - Alle Versicherungszweige	30
	Kennzahlen - Berufsunfallversicherung	30
	Kennzahlen - Nichtberufsunfallversicherung	31
	Kennzahlen - Freiwillige Versicherung	31
	Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998	32
	Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig	32
	Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig	33
	Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig	33
	Unfälle und Leistungen für Unfälle - Alle Versicherungszweige	34
	Unfälle und Leistungen für Unfälle - Berufsunfallversicherung	34
	Unfälle und Leistungen für Unfälle - Nichtberufsunfallversicherung	35
	Unfälle und Leistungen für Unfälle - Freiwillige Versicherung	35
	Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig	36
	Versicherungsleistungen nach Kostenart - Alle Versicherungszweige	36
	Versicherungsleistungen nach Kostenart - Berufsunfallversicherung	37
	Versicherungsleistungen nach Kostenart - Nichtberufsunfallversicherung	37
	Versicherungsleistungen nach Kostenart - Freiwillige Versicherung	38
	Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungszweig	39
	Verwaltungskosten in Prozent der Prämieneinnahmen nach Versicherungszweig	39
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Alle Versicherungszweige	40
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Berufsunfallversicherung	40
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Nichtberufsunfallversicherung	41
	Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Freiwillige Versicherung	41

Rentenzahlungen nach Rentenart - Alle Versicherungszweige	42
Rentenzahlungen nach Rentenart - Berufsunfallversicherung	42
Rentenzahlungen nach Rentenart - Nichtberufsunfallversicherung	43
Rentenzahlungen nach Rentenart - Freiwillige Versicherung	43
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Alle Versicherungszweige	44
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Berufsunfallversicherung	44
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Nichtberufsunfallversicherung	45
Rückstellungen, Reserven und Fonds - Freiwillige Versicherung	45
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Alle Versicherungszweige 2009 bis 2018	46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Berufsunfallversicherung 2009 bis 2018	46
Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Nichtberufsunfallversicherung 2009 bis 2018	47
Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2016 bis 2018	48
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Alle Versicherungszweige 2009 bis 2018	49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Berufsunfallversicherung 2009 bis 2018	49
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Nichtberufsunfallversicherung 2009 bis 2018	50
Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Freiwillige Versicherung	50
Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2014 bis 2018	51
Lohnsummen nach Wirtschaftszweig - Nichtberufsunfallversicherung 2014 bis 2018	52



# A Einführung in die Ergebnisse

## 1 Vorwort

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich in gedruckter und elektronischer Form. Sie gibt Auskunft über die Zahl der Unfälle sowie die Kosten und die Finanzierung der Unfallversicherung im Berichtsjahr und während der letzten zehn Jahre.

Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten bei Berufsunfällen und Berufskrankheiten, die Nichtberufsunfallversicherung bei Freizeitunfällen. Die Freiwillige Versicherung bietet Personen, die gesetzlich nicht zur Berufs- oder zur Nichtberufsunfallversicherung verpflichtet sind, die Möglichkeit einer Unfallversicherung auf freiwilliger Basis.

Einführend werden die Hauptergebnisse beschrieben sowie die Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung erläutert. Ergänzend dazu ermöglicht der anschliessende Ländervergleich mit der Schweiz eine etwas breitere Einordnung der Daten.

Im Tabellenteil 1 der Unfallversicherungsstatistik wird die Struktur des Unfallversicherungsbereichs im Jahr 2019 dargestellt, wofür insbesondere Daten aus den Betriebsrechnungen herangezogen werden. Im Tabellenteil 2 sind Zeitreihen aufgeführt, die in der Regel die Entwicklung in den zehn Jahren von 2010 bis 2019 aufzeigen.

Neben den Informationen aus den Betriebsrechnungen enthält die Unfallversicherungsstatistik auch Auswertungen der Risikodaten. Anhand der Risikodaten lassen sich Informationen zu Unfällen und Leistungen nach Versicherungsart, Wirtschaftszweigen und Geschlecht analysieren sowie Vergleiche zur Schweiz ziehen. Allerdings sind diese Angaben nur bis zum Jahr 2018 verfügbar.

Gesetzliche Grundlage der Unfallversicherungsstatistik ist das Statistikgesetz vom 17. September 2008, LGBl. 2008 Nr. 271.

Für die Bereitstellung der umfangreichen Daten und die gute Zusammenarbeit danken wir dem Amt für Gesundheit.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.as.llv.li](http://www.as.llv.li).

Vaduz, 16. November 2020

**AMT FÜR STATISTIK  
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

## 2 Hauptergebnisse

### Stetig steigendes Versicherungsvolumen

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich das Versicherungsvolumen gemäss den Ergebnissen des Amtes für Statistik um 2.1% auf 4 725 Betriebe, um 2.3% auf 34 580 versicherte Beschäftigte und um 6.0% auf eine versicherte Lohnsumme von 2 875.1 Mio. Zudem waren mit neun Versicherungsanbietern einer mehr aktiv als noch im Vorjahr. Alle Kennzahlen erreichen damit im langjährigen Vergleich neue Höchstwerte.

### Stabiles Unfallrisiko

Die 2019 insgesamt gemeldeten 6 671 Unfälle liegen 2.2% über der Anzahl des Vorjahres. Für die Periode der letzten zehn Jahre wird eine jährliche Abnahme von 0.2% pro Jahr ausgewiesen, allerdings steigt die Anzahl der Unfälle seit 2015 mit 6 193 Unfällen wieder an. Der für 2019 berechnete Quotient von 193 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ist seit drei Jahren stabil und der tiefste Wert in der mehrjährigen Betrachtung seit 2010.

Die untenstehende Grafik illustriert die Anzahl der Unfälle in der Berufs- (BU) und Nichtberufsunfallversicherung (NBU) in den letzten zehn Jahren und zeigt die ungleiche Verteilung auf. So entfiel 2019 mit 29.1% knapp ein Drittel der Unfälle auf Berufsunfälle und mit 70.9% rund zwei Drittel auf Freizeitunfälle (inkl. Unfälle in der Freiwilligen Versicherung).

### Sinkende Leistungen pro Unfall

Im Vorjahresvergleich wendeten die Versicherungen 2019 mit CHF 4 504 pro Unfall 3.1% weniger auf als noch im Vorjahr. Diese Abnahme reiht sich in der zehnjährigen Tendenz ein, für die pro Jahr im Durchschnitt 1.4% weniger pro Unfall berechnet wird. Die Gesamtleistungen für Unfälle, die 2019 mit CHF 30.0 Mio. beziffert werden, zeigen sich in den letzten vier Jahren mit einem Mittelwert von CHF 30.2 Mio. verhältnismässig stabil.

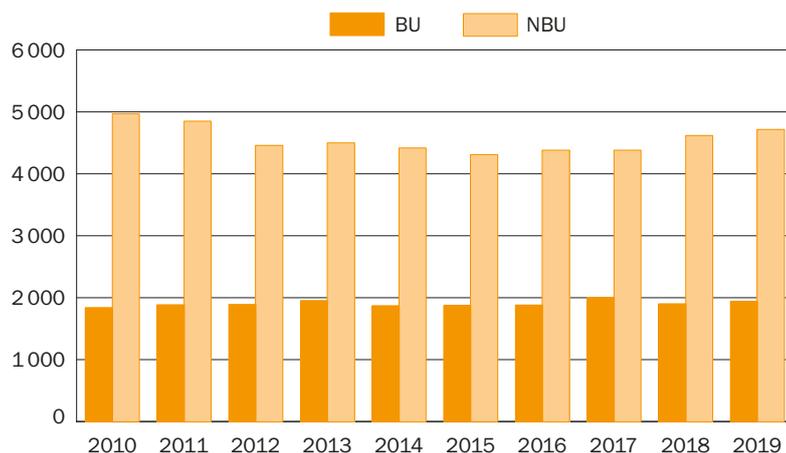
### 4% höheres Prämiensoll

In Summe haben die Versicherungen 2019 Prämieinnahmen von CHF 46.0 Mio. ausgewiesen, woraus gegenüber 2018 ein Zuwachs von 3.8% resultiert. Aufgrund dessen, dass die Nettoprämientarife unverändert sind, ist dieser Anstieg mit dem eingangs erwähnten höheren Versicherungsvolumen, insbesondere der Lohnsumme (+6.0%) und der Beschäftigten (+2.3%) zu erklären.

### 48% tieferes Betriebsergebnis

Die drei Versicherungszweige Berufs-, Nichtberufsunfallversicherung und Freiwillige Versicherung schlossen das Jahr 2019 mit einem Betriebsergebnis von CHF 6.0 Mio., welches damit 48.0% unter dem Vorjahresergebnis liegt. Für das tiefere Ergebnis des Berichtsjahres ist in erster Linie die Aufwandseite relevant, die neben den 17.7% höheren Versicherungsleistungen, Teuerungszulagen von CHF 30.5 Mio. auch die um 25.1% höheren Ausgaben für Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand von CHF 9.0 Mio. enthält. Die Veränderung der Einnahmen hat mit einer Zunahme von 2.0% auf CHF 45.4 Mio. weniger Gewicht.

### Anzahl Unfälle in der Berufs- und Nichtberufsunfallversicherung seit 2010



Grafik 1

### 3 Struktur und Entwicklung der Unfallversicherung

#### Mehr versicherte Beschäftigte

Ende 2019 waren bei den neun Versicherern 4 725 Betriebe mit einer versicherten Lohnsumme von insgesamt CHF 2 875.1 Mio. und 34 580 Beschäftigten (Vollzeitäquivalente) gegen Berufs- und Freizeitunfälle versichert. Nachdem die Anzahl Versicherer von 2014 bis 2018 mit acht Anbietern stabil war, kam im Berichtsjahr ein Versicherer dazu. Die Kennwerte Anzahl versicherte Betriebe, Lohnsumme und versicherten Beschäftigte erhöhen sich kontinuierlich. Im Vorjahresvergleich nahmen die Betriebe um 2.1%, die versicherten Beschäftigten um 2.3% und die Lohnsumme um 6.0% zu.

Aus der nachfolgenden Tabelle wird das Gewicht der einzelnen Versicherungszweige anhand von Kennzahlen deutlich. Bei der Berufsunfallversicherung (BU) wie auch der Nichtberufsunfallversicherung (NBU) sind ähnlich viele Personen mit einer ähnlich hohen Lohnsumme gegen Unfälle versichert. Allerdings werden von den insgesamt 6 671 Unfällen 70.7% als Freizeitunfall bei der Nichtberufsunfallversicherung und 29.1% als Berufsunfall bei der Berufsunfallversicherung gemeldet. Infolgedessen fallen mit einem Anteil von 76.7% an den gesamten Versicherungsleistungen von CHF 29.5 Mio. rund drei Viertel der Aufwendungen bei der Nichtberufsunfallversicherung an. Die Berufsunfallversicherung deckte 23.2% der gesamten Versicherungsleistungen des Berichtsjahres.

Die Bedeutung der Freiwilligen Versicherung (FV) ist mit einem Anteil von 0.2% an allen gemeldeten Unfällen in der Gesamtbetrachtung der Versicherungszweige gering.

#### 4% mehr Prämieinnahmen

Insgesamt haben die Versicherungen 2019 Prämieinnahmen von CHF 46.0 Mio. verzeichnet, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 3.8% entspricht. Diese Zunahme lässt sich in erster Linie mit dem Anstieg der Be-

schäftigten von 2.3% auf 34 580 Vollzeitäquivalente (VZÄ) und der um 6.0% höheren Lohnsumme von CHF 2 875.1 Mio. begründen. Die Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten pro Jahr hat sich im Vorjahresvergleich bei der Nichtberufsunfallversicherung um 3.2% auf CHF 1 010 erhöht und bei der Berufsunfallversicherung um 3.6% auf CHF 325 reduziert.

In der zehnjährigen Betrachtung ist das Prämiensoll mit einer Abnahme von 0.6% pro Jahr tendenziell rückläufig. Weitere Einkünfte erzielen die Versicherungen in der Regel über Kapitalerträge und Regresseinnahmen. Allerdings fielen diese im Berichtsjahr mit CHF -0.6 Mio. negativ aus. In Summe nahm das Total der Einnahmen, das 2019 mit CHF 45.4 Mio. berechnet wurde, seit 2010 um 1.9% pro Jahr ab.

#### 2% mehr Unfälle

Während die Anzahl der Unfälle in den letzten zehn Jahren mit 0.2% pro Jahr insgesamt abnehmend ist, ist seit 2015 ein Anstieg zu beobachten. Die 2019 bei den Versicherern gemeldeten 6 671 Unfälle liegen 2.2% über der Anzahl des Vorjahres.

Die Leistungen pro Unfall liegen 2019 mit CHF 4 504 um 3.1% unter denen des Vorjahres und 7.5% unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 4 869. Der für das Berichtsjahr berechnete Quotient von 193 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) ist seit 2017 stabil und stellt in der zehnjährigen Zeitreihe den tiefsten Wert dar.

Die langjährige Betrachtung der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht verdeutlicht, dass Männer sowohl im Beruf als auch in der Freizeit häufiger verunfallen als Frauen (vgl. Tab. 12 bis 12.2). So entfallen 2018 von allen Berufsunfällen 18.8% auf Frauen und 81.2% auf Männer. Bei Freizeitunfällen ist das Ungleichgewicht mit einem Frauen-

#### Kennzahlen nach Versicherungszweig 2019

Tabelle 1

	Einheit	in Prozent			
		BU	NBU	FV	
Unfälle im Rechnungsjahr	N	6 671	29.1	70.7	0.2
Versicherte Beschäftigte (VZÄ)		34 581	100.0	99.0	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 875	99.8	98.8	0.2
Prämieinnahmen	Mio. CHF	46.0	24.5	75.2	0.3
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	29.5	23.2	76.7	0.1

anteil von 35.6% und einem entsprechenden Männeranteil von 64.4% weniger gross.

Zudem liegt 2018 bei den Männern der Anteil an Versicherungsleistungen 3.2 Prozentpunkte über dem Anteil der Unfälle (alle Versicherungszweige). Dies lässt vermuten, dass Männer nicht nur häufiger, sondern auch schwerer verunfallen. Allerdings muss in diesem Kontext das Geschlechterverhältnis bei den Beschäftigten (VZÄ) berücksichtigt werden. 2018 stellten die Männer 65.1% und die Frauen 34.9% der Vollzeitäquivalente (Beschäftigungsstatistik 2018, S. 14). Hinzu kommt, dass Männer häufiger im risikoreicheren Industriesektor erwerbstätig sind. So war der Männeranteil 2018 im Sektor 2 Industrie mit 78.5% gemessen in VZÄ deutlich höher als im Sektor 3 Dienstleistungen mit 55.4% der VZÄ.

Die nachfolgende Grafik illustriert die Entwicklung der Anzahl Unfälle und deren Häufigkeit mit Invaliditätsfolge seit 1996, wobei der Rückgang der Unfälle mit Invaliditätsfolge auffällig ist. Dies zeigt auch der Quotient, der die Anzahl der Unfälle ins Verhältnis zu jenen mit Invaliditätsfolge setzt: während der Quotient zwischen 1996 und 2006 mit 0.9 bis 0.5 berechnet wird (einzige Ausnahme 2001: 0.3), ist er seither fast kontinuierlich rückläufig und liegt seit 2017 bei 0.1. Der Rückgang ist auf verschiedene

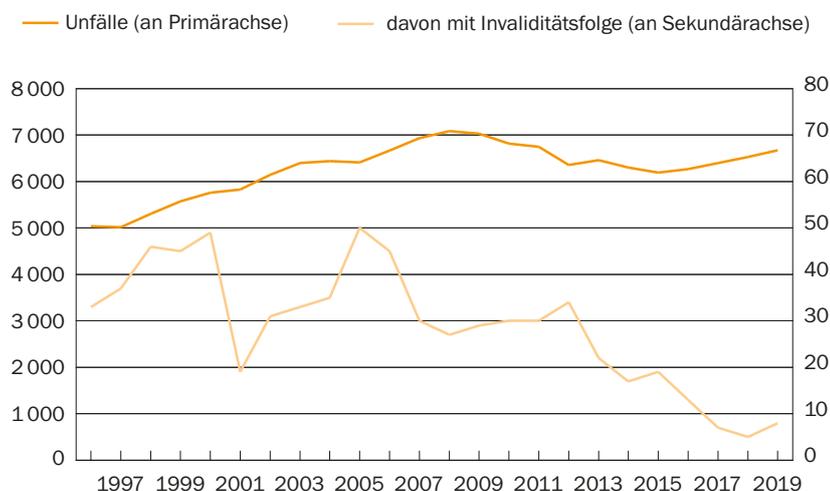
Faktoren zurückzuführen, allerdings erwähnen auf Rückfrage sowohl die AHV/IV/FAK in Liechtenstein als auch die schweizerische SUVA<sup>1</sup>, dass bessere Sicherheitsvorschriften und deren sorgfältigere Umsetzung eine Rolle spielen.

**19% mehr Versicherungsleistungen**

Mit CHF 29.5 Mio. fallen die Versicherungsleistungen der Unfallversicherungen gegenüber dem Vorjahr um 18.5% höher aus. Die Versicherungen wendeten im Berichtsjahr CHF 30.0 Mio. (2018: CHF 30.3 Mio.) für Unfälle aus dem Rechnungsjahr sowie weitere CHF 18.2 Mio. (CHF 17.8 Mio.) für Unfälle aus Vorjahren auf. Ergänzend dazu wurden Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren im Umfang von CHF -15.3 Mio. (CHF -19.8 Mio.) reduziert und ein technischer Zins auf das Deckungskapital von CHF -3.5 Mio. (CHF -3.5) verbucht, woraus sich die zu Beginn erwähnte Gesamtsumme der Versicherungsleistungen ergibt.

Neben den Versicherungsleistungen sind auf der Ausgabe Seite Aufwendungen für Verwaltung und Steuern von CHF 7.0 Mio. (2018: CHF 6.7 Mio.), Teuerungszulagen auf Renten von CHF 1.0 Mio. (CHF 1.0 Mio.) und die Zuweisung an Reserven von CHF 2.0 Mio. (CHF 0.4 Mio.) relevant. In Summe verbuchten die Versicherungen im Berichtsjahr

**Anzahl Unfälle und Unfälle mit Invaliditätsfolge seit 1996**



Grafik 2

<sup>1</sup> In der schweizerischen Unfallstatistik (Unfallstatistik UVG 2020, S. 32) wird der Rückgang der Invaliditätsfälle angesprochen, aber die Zahlen werden unterschiedlich ausgewertet und eignen sich deshalb nicht für den Ländervergleich.

2019 Ausgaben von CHF 39.4 Mio. (CHF 33.1 Mio.). Der zehnjährige Mittelwert wird mit CHF 37.6 Mio. berechnet.

#### **Rückstellungen von CHF 226 Mio.**

Für Reserven, Rückstellungen und Fonds wurde per 31. Dezember 2019 für alle Versicherungszweige ein Gesamtbetrag von CHF 225.5 Mio. ausgewiesen, was gegenüber der Vorjahresperiode einer Zunahme von 0.7% entspricht. Auffallend in der Zeitreihe sind die Summen vor 2015, die meist unter CHF 200 Mio. lagen. Dieser Bruch basiert auf der ab 2015 geänderten Berechnungsmethode. Bis dahin wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweige jeweils neu berechnet, wodurch sie rein rechnerisch tiefer ausfielen als sie effektiv waren. Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen nur mehr addiert.

#### **Betriebsergebnis von CHF 6 Mio.**

Die drei Versicherungszweige schlossen das Jahr 2019 mit einem gegenüber 2018 um 48.0% tieferen Gesamtbetriebsergebnis von CHF 6.0 Mio. Im zehnjährigen Vergleich präsentiert sich das Betriebsergebnis stark schwankend, wobei der aktuelle Wert das Minimum und das Jahr 2011 mit CHF 27.8 Mio. das Maximum stellt.

Für das Ergebnis des Berichtsjahres ist in erster Linie die Aufwandseite relevant, die gegenüber 2018 neben den 17.7% höheren Versicherungsleistungen, Teuerungszulagen von CHF 30.5 Mio. auch die um 25.1% höheren Ausgaben von Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand von CHF 9.0 Mio. enthält. Insbesondere ist die Position ‚Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus den Vorjahren‘ auffällig, die 2019 mit CHF – 15.3 Mio. eine Differenz von CHF 4.5 Mio. respektive 29.5% aufweist und somit wesentlich zu den höheren Aufwendungen beiträgt. Die Veränderung der Einnahmen hat mit einer Zunahme von 2.0% auf CHF 45.4 Mio. weniger Gewicht.

### **3.1 Berufsunfallversicherung (BU)**

#### **Zunehmendes Versicherungsvolumen**

Bei den neun aktiven Versicherern der Berufsunfallversicherung waren im Berichtsjahr 2019 insgesamt 4 659 Betriebe mit 34 580 Beschäftigten (VZÄ) und einer Lohnsum-

me von CHF 2 869.6 Mio. registriert. Alle drei Kennwerte liegen mit Zunahmen von 2.0%, 2.3% respektive 6.0% über denen des Vorjahres und stellen in der langjährigen Betrachtung Höchstwerte dar.

#### **Tiefere Prämienbelastung**

In den letzten zehn Jahren ist die Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten um durchschnittlich 4.9% pro Jahr von CHF 512 auf CHF 325 gesunken. Im aktuellen Vorjahresvergleich beträgt die Differenz -3.6%. Massgebend für die Prämienbelastung ist der Nettoprämientarif, der seit 2010 von 5.67‰ auf die seit 2017 geltenden 3.38‰ gesenkt wurde. Der Blick auf das laufende Jahr und somit auf die nächste Unfallversicherungsstatistik zeigt einen erneut reduzierten Nettoprämientarif von 3.03‰.

#### **Stabiles Berufsunfallrisiko**

Mit 1 943 Unfällen wurden 2019 gegenüber dem Vorjahr 2.3% mehr Berufsunfälle registriert. Sechs dieser Unfälle hatten Invalidität zur Folge, keiner endete tödlich. Der Wert von 56 Berufsunfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ist gegenüber 2018 unverändert und zugleich der tiefste Wert im zehnjährigen Vergleich. Allerdings ist die Bandbreite des Quotienten mit einem Minimum von 56 Unfällen (2018, 2019) und einem Maximum von 63 Unfällen (2013) pro 1 000 versicherte Beschäftigte schmal, was auf ein relativ stabiles, tendenziell sinkendes Unfallrisiko schliessen lässt. Die Gesamtzahl von 1 943 Berufsunfällen liegt über dem zehnjährigen Mittelwert von 1 904 Unfällen.

Aus dem Total der Leistungen von CHF 7.8 Mio. wurde im Berichtsjahr ein durchschnittlicher Betrag von CHF 4 036 pro Unfall aufgewendet. Dieser Betrag liegt 7.3% unter dem des Vorjahres und 7.4% unter dem mehrjährigen Mittelwert von CHF 4 360 (2010 – 2019). Die Zeitreihe lässt keine Tendenz erkennen.

#### **Risikoreiches Baugewerbe**

Die Tabelle 14.1 dokumentiert die Verteilung der Unfälle auf die verschiedenen Grössenklassen der Heilungskosten und Taggelder. Da in den Risikodaten die Leistungen bzw. Regressforderungen über mehrere Jahre laufend nacherfasst werden, können Unfälle die Grössenklasse im Laufe der Zeit wechseln.

Mit einem Anteil von 51.9% konnten 2018 rund die Hälfte der Berufsunfälle mit einem relativ kleinen finanziellen Aufwand von CHF 750 oder weniger behandelt werden. Weitere 45.3% der Berufsunfälle verursachten Heilungskosten von CHF 751 bis CHF 10 000. Auf die teuersten Kategorien von CHF 10 001 und mehr entfielen 2.8% der Berufsunfälle.

Die nachfolgende Grafik illustriert Kennzahlen für die fünf beschäftigungsstärksten Wirtschaftszweige. Auffallend sind K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, MAA Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und F Baugewerbe. Der Anteil der Lohnsumme ist bei den Beschäftigten der Wirtschaftszweige K und MAA höher als der Anteil der Vollzeitäquivalente (VZÄ), d.h. sie verdienen im Verhältnis überdurchschnittlich und gelten mit Anteilen von jeweils weniger als 2% an Unfällen und Leistungen als risikoarm. Anders sieht es im Baugewerbe aus: Die versicherte Lohnsumme liegt mit 6.1% unter dem Anteil der Beschäftigten von 7.2%. Darüber hinaus ist die Anzahl der Unfälle bzw. auch die dafür aufgewendeten Versicherungsleistungen mit 25.2% bzw. 26.4% mit Abstand am höchsten. Ebenfalls relativ risikoreich ist der Wirtschafts-

zweig B-CB Bergbau, Herstellung von Nahrung, Textilien auf dessen Anteil von 5.4% der Beschäftigten (VZÄ) 10.2% der Unfälle und 10.6% der Leistungen entfallen (Tabelle 1.7). Generell ist anzumerken, dass für die Betriebe ein risikogerechtes Prämienvolumen berechnet wird: Je grösser die versicherte Lohnsumme und je höher das Risiko eines Wirtschaftszweiges, desto höher fällt das berechnete Prämienvolumen aus.

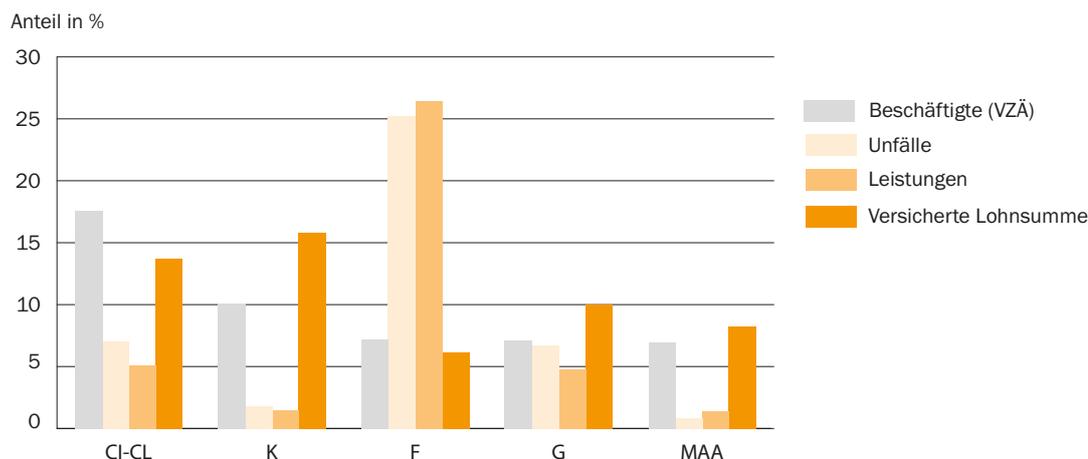
### CHF 3 Mio. für Rentenzahlungen

Im Berichtsjahr 2019 wendete die Berufsunfallversicherung CHF 2.9 Mio. für Renten auf. Gegenüber dem Vorjahr fällt der Betrag um 0.4% höher aus und liegt im Bereich des zehnjährigen Mittelwertes von CHF 3.0 Mio. Mit 85.1% wurde der Grossteil für Invalidenrenten eingesetzt. 14.9% des Betrages wurden an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt.

### Tiefes Betriebsergebnis

Das für 2019 ausgewiesene Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung liegt mit CHF 1.1 Mio. um 16.5% unter dem des Vorjahres und stellt den Tiefstwert in der

## Kennzahlen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftszweig 2018



Grafik 3

#### Erläuterung zur Grafik:

- CI-CL Herstellung von elektronischen Erzeugnissen, Maschinen-, Fahrzeugbau
- K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- F Baugewerbe
- G Handel; Reparatur von Fahrzeugen
- MAA Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung

zehnjährigen Betrachtung dar. Seit 2010 zeigt sich das Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung mit einer durchschnittlichen jährlichen Abnahme von 19.2% tendenziell rückläufig.

Während 2019 das Prämiensoll mit CHF 11.2 Mio. um 1.4% tiefer ausfiel als im Vorjahr, wird auf der Ausgabenseite mit CHF 9.5 Mio. ein um 5.4% tieferer Betrag ausgewiesen. Diesbezüglich ist die Position Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand zu erwähnen, auf der mit CHF 2.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 24.7% registriert wird. Dies liegt an der Zuweisung an die Reserven (UversV 81e.1 und UversV 81e.3), die im Berichtsjahr mit CHF 0.6 Mio. deutlich höher ausgefallen ist als im Vorjahr mit CHF 0.1 Mio.

## 3.2 Nichtberufsunfallversicherung (NBU)

### Steigendes Versicherungsvolumen

Parallel zur Berufsunfallversicherung steigen auch die Kennwerte der Nichtberufsunfallversicherung jährlich leicht an. Mit einer Zunahme von 1.6% auf 3 709 Betriebe, einer Zunahme von 2.3% auf 34 250 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente) und einer Zunahme von 6.0% auf eine versicherte Lohnsumme von CHF 2 841.8 Mio. werden im zehnjährigen Vergleich Höchstwerte ausgewiesen.

### 3% höhere Prämienbelastung

Gegenüber 2018 ist die Prämienbelastung pro versicherte Person im Berichtsjahr mit CHF 1 010 um 3.2% höher. Die in der Zeitreihe von 2016 auf 2017 auffällige Reduktion von CHF 1 102 auf CHF 974 ist auf den von 11.18‰ auf 10.04‰ gesenkten Nettoprämientarif zurückzuführen, der die Prämienbelastung für die Versicherten senkte und auch für das Berichtsjahr noch Gültigkeit hatte. Analog zur Berufsunfallversicherung ist der ab 2020 geltende Nettoprämientarif mit 9.04‰ erneut tiefer.

Die gesamten Prämieinnahmen der Nichtberufsunfallversicherung beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF

34.6 Mio. und fielen damit im Vorjahresvergleich um 5.6% höher aus. Dieser Anstieg ist in Verbindung mit der im vorigen Abschnitt erwähnten Zunahme des Versicherungsvolumens, insbesondere mit der um 6.0% höheren versicherten Lohnsumme zu sehen.

### 2% mehr Freizeitunfälle

Mit 4 716 Unfällen wurden den Versicherungen 2019 insgesamt 2.2% mehr Freizeitunfälle gemeldet als im Vorjahr, wobei einer tödlich endete und zwei Invalidität zur Folge hatten. Dieser Wert liegt sowohl über dem zehnjährigen Mittelwert von 4 560 Unfällen, als auch über dem Durchschnitt der fünf Vorjahre von 4 421 Unfällen.

Pro 1 000 versicherte Beschäftigte wurden 2019 bei der Nichtberufsunfallversicherung 138 Unfälle gezählt. Dieser Quotient bewegt sich im Rahmen seit 2012, in dem pro Jahr zwischen 134 bis 146 Unfälle pro 1 000 versicherte Beschäftigte ausgewiesen wurden. Dies ist deutlich weniger als in den Jahren 2003 bis 2011 mit einem berechneten Quotienten von 160 und mehr Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte.

### 1% mehr Leistungen

In Summe verbuchte die Nichtberufsunfallversicherung Leistungen von CHF 22.1 Mio. für Unfälle aus dem Berichtsjahr, woraus ein durchschnittlicher Betrag von CHF 4 682 pro Unfall resultiert.

Dieser Durchschnittswert liegt 1.2% unter dem des Vorjahres und 7.4% unter dem zehnjährigen Mittelwert von CHF 5 060. Die Grafik illustriert die langjährige sinkende Tendenz der Unfälle, welche allerdings seit 2018 wieder nach oben zeigt.

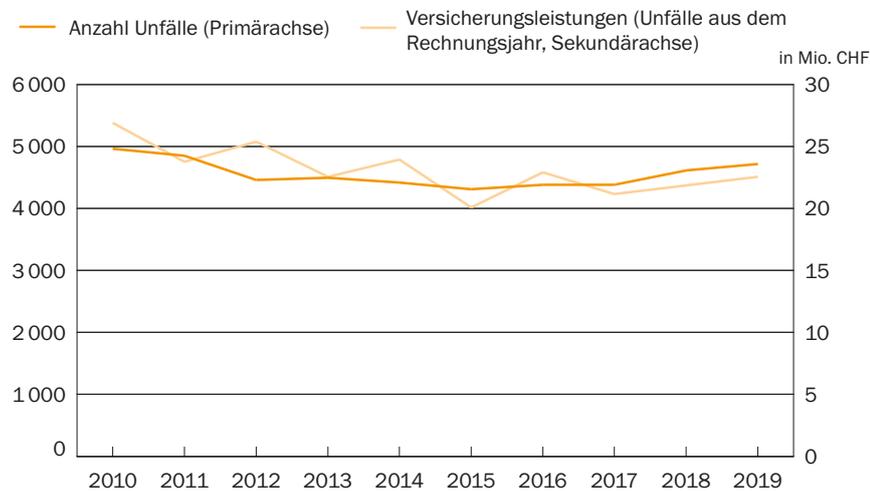
### 14% mehr Rentenzahlungen

Teil der Versicherungsleistungen sind die Rentenzahlungen, die 2019 mit CHF 6.7 Mio. berechnet werden und damit 14.3% über dem Vorjahr liegen. 62.2% des Betrages wurden als Invalidenrenten und 37.8% an verwitwete oder verwaiste Personen ausbezahlt. Die Rentenzahlungen nehmen seit 2010 um durchschnittlich 2.8% pro Jahr zu.

### Tiefes Betriebsergebnis

Die Nichtberufsunfallversicherung schloss das Berichtsjahr 2019 mit einem Ergebnis von CHF 4.8 Mio. und stellt damit in der zehnjährigen Betrachtung den Tiefstwert. Generell zeigt sich das Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung mit Werten zwischen CHF 4.8 Mio. und CHF 21.8 Mio. stark schwankend. 2019 fielen die Versicherungsleistungen, Teuerungszulagen mit CHF 23.2 Mio. um 32.2% höher aus als im Vorjahr. Massgebend dafür ist der Abzug der ‚Veränderung der Schadensrückstellungen für Unfälle aus den Vorjahren‘ am Gesamtbetrag der Versicherungsleistungen, welcher im Berichtsjahr mit CHF -10.2 Mio. deutlich tiefer ist als 2018 mit CHF -15.3 Mio. Die Erträge fallen im Vorjahrsvergleich mit CHF 34.7 Mio. um 4.9% höher aus, weshalb sie auf das Betriebsergebnis weniger Effekt haben als die Aufwendungen.

### Anzahl Nichtberufsunfälle und Versicherungsleistungen für Unfälle aus dem Rechnungsjahr seit 2010



Grafik 4

### 3.3 Freiwillige Versicherung (FV)

#### Mehr Betriebe, höhere Lohnsumme

Mit 66 versicherten Betrieben waren vier Betriebe mehr bei der Freiwilligen Versicherung registriert als im Vorjahr. Die Lohnsumme ist im Vorjahresvergleich um 7.3% auf CHF 5.5 Mio. angestiegen. Die Anzahl der Versicherer ist seit 2016 mit sechs Versicherern unverändert.

#### Stabile Prämieinnahmen

Das Prämienoll der Freiwilligen Versicherung wird 2019 mit CHF 148 022 berechnet und ist damit ähnlich hoch wie in den beiden Vorjahren als 0.1% bzw. 1.6% weniger ausgewiesen wurde. Seit 2012 mit Prämieinnahmen von CHF 93 741 stiegen diese fast kontinuierlich auf den Höchstbetrag im Berichtsjahr an.

Die aktuelle Stabilität ist auch in Verbindung mit dem von 2017 bis 2019 geltenden Nettoprämientarif von 22.46‰ zu sehen. Ab 2020 wird mit 20.23‰ ein tieferer Tarif zur Anwendung kommen. Generell ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der geringen Anzahl Policen immer auch grössere Schwankungen möglich sind.

#### Tiefere Kosten pro Unfall

2019 wurden bei der Freiwilligen Versicherung zwölf Unfälle (2018: 11 Unfälle) gemeldet, keiner hatte Invalidität oder Tod zur Folge. Mit einem Durchschnittsbetrag von

CHF 9 969 fielen die Aufwendungen pro Unfall um 39.9% tiefer aus als 2018. In Summe beliefen sich die Leistungen damit auf CHF 119 626 bzw. lagen 34.4% unten dem Betrag des Vorjahres. Grundsätzlich ist die aus den geringen Fallzahlen resultierende grosse Bandbreite zu erwähnen, welche für die letzten zehn Jahre durch ein Minimum von CHF 28 472 (2010) und ein Maximum von CHF 234 243 (2011) definiert wird.

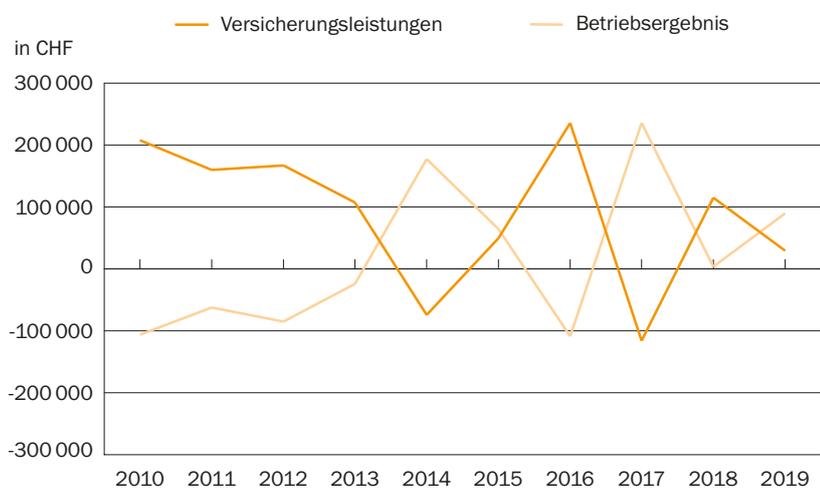
#### Rentenzahlungen

Seit dem Jahr 2005 wurden von der Freiwilligen Versicherung keine Rentenzahlungen getätigt.

#### Höheres Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung liegt mit CHF 89 890 deutlich höher als im Vorjahr mit CHF 3 835. Einmal mehr ist auf die Kleinheit der Freiwilligen Versicherung zu verweisen, wodurch grosse Schwankungen im Betriebsergebnis zu beobachten sind. Im zehnjährigen Zeitfenster wird ein Maximum von CHF 235 257 (2017) und ein Minimum von CHF -108 924 (2016) ausgewiesen. Die untenstehende Grafik illustriert das stark wechselwirksame Verhältnis zwischen den Versicherungsleistungen und den Betriebsergebnissen.

#### Betriebsergebnis und Versicherungsleistungen der Freiwilligen Versicherung seit 2010



Grafik 5

#### Erläuterung zur Grafik:

Negative Leistungen ergeben sich aus den Veränderungen der Schadenrückstellungen für Unfälle aus den Vorjahren.

## 4 Ländervergleich

### 4.1 Allgemeine Anmerkungen

Beim Ländervergleich zwischen Liechtenstein und der Schweiz ist zu beachten, dass für Liechtenstein in Bezug auf die Unfälle deutlich tiefere Fallzahlen vorliegen, wodurch der einzelne Fall mehr Gewicht erhält und berechnete Quoten wie Kosten pro Unfall oder Kosten pro Beschäftigten (VZÄ) grösseren Schwankungen unterliegen können.

Im Weiteren wurden für die Vergleiche zwischen den verschiedenen Sektoren die Risikonummern einzelnen Wirtschaftsabschnitten zugeordnet. Da für die Umcodierung die für die Schweiz verwendete Liste nicht verfügbar war, kann es sein, dass einzelne Risikonummern unterschiedlich zugeordnet wurden.

Die meisten Informationen zur Schweiz, wie bspw. Anzahl Unfälle, Versicherungsleistungen, Kosten pro VZÄ, wurden der im Jahr 2020 erschienenen Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, entnommen. Für die Schweiz waren die Angaben nur bis 2018 verfügbar, weshalb keine aktuellen Vergleichstabellen erstellt werden konnten.

### 4.2 Laufende Kosten pro Unfall und VZÄ

Im Gegensatz zu den nachfolgenden Tabellen des Ländervergleichs in den Abschnitten 4.3 und 4.4, die aus den Risikodaten erstellt wurden, basiert die untenstehende Tabelle auf Angaben der Betriebsrechnungen. Sie gibt Auskunft über die Heilungskosten und Taggelder pro Unfall und Vollzeitäquivalent (VZÄ) der Berufs- (BU) und Nichtberufs-

rufsunfallversicherung (NBU).

Im Vergleichsjahr 2018 ist die Quote für Unfälle pro 1 000 versicherte Beschäftigte in Liechtenstein mit 193 Unfällen und der Schweiz mit 195 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte ähnlich hoch. Die Ausgaben für Heilungskosten und Taggelder pro Unfall sind in Liechtenstein in allen Vergleichsjahren (seit 2011) tiefer als in der Schweiz. Für den Zeitraum von 2011 bis 2018 lagen die Heilungskosten pro Unfall in Liechtenstein um 1.0% bis 18.7% unter denen der Schweiz. Bei den durchschnittlichen Taggeldern pro Unfall liegt die Differenz zur Schweiz bei 13.8% bis 23.6%.

Im Berichtsjahr 2018 wendeten die Versicherer in Liechtenstein mit CHF 6.4 Mio. für Heilungskosten und mit CHF 7.1 Mio. für Taggelder je 1.5% weniger auf als im Vorjahr. Für die Schweiz hingegen werden mit Heilungskosten von CHF 981.1 Mio. und Ausgaben für Taggelder von CHF 1 169.7 Mio. Zunahmen von 1.5% respektive 4.9% berechnet.

Generell ist zu beachten, dass diese Zahlen nur beschränkt vergleichbar sind, da die Höhe der Leistungen abhängig davon ist, nach wie vielen Ausfalltagen die Versicherung das Taggeld übernimmt. Dies variiert je nach Versicherungspolice. Zudem kann aufgrund der Daten nichts über die Verteilung der Kosten pro Fall gesagt werden, d.h. inwiefern die Kosten pro Unfall effektiv tiefer sind oder inwiefern es überdurchschnittlich viele kleinere Unfälle mit tiefen Kosten gibt, die den Quotienten entsprechend senken.

Laufende Kosten pro Unfall in CHF und VZÄ in Liechtenstein und der Schweiz

Tabelle 2

		Liechtenstein			Schweiz		
		Gesamt	BU	NBU	Gesamt	BU	NBU
<b>2018</b>	Heilungskosten pro Unfall	983	685	1 105	1 170	890	1 305
	Taggeld pro Unfall	1 092	1 244	1 029	1 395	1 493	1 347
	Heilungskosten pro VZÄ	189			238		
	Taggeld pro VZÄ	210			284		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	193			195		
<b>2017</b>	Heilungskosten pro Unfall	1 017	660	1 181	1 186	918	1 318
	Taggeld pro Unfall	1 130	1 198	1 099	1 368	1 463	1 321
	Heilungskosten pro VZÄ	196			238		
	Taggeld pro VZÄ	218			275		
	Unfälle pro 1 000 Versicherte (VZÄ)	193			193		

#### Erläuterung zur Tabelle:

Schweiz: Die Berechnungen der Schweiz basieren auf einer Sonderauswertung der SSUV.

### 4.3 Unfälle und Leistungen nach Sektor

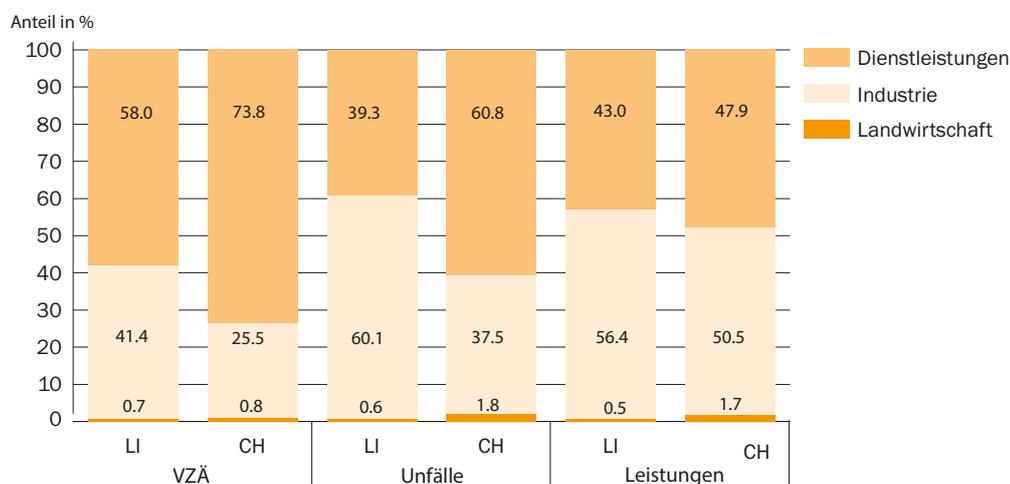
Die Risikodaten der Unfallversicherer erlauben eine Auswertung der Informationen nach Wirtschaftssektor und ermöglichen einen detaillierteren Vergleich mit der Schweiz. Die nachfolgende Grafik illustriert die Verteilung der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (VZÄ), der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung nach Wirtschaftssektor in Liechtenstein und der Schweiz. Deutlich wird, dass der Sektor 2 Industrie der risikoreichste ist. So entfällt in Liechtenstein auf den Sektor 2 ein Anteil von 41.4% der Beschäftigten, aber 60.1% der Unfälle, woraus sich ein Verhältnis von 1.5 ergibt. Der Anteil der VZÄ ist in der Schweiz im Industriesektor mit 25.5% zwar tiefer, doch dessen Verhältnis ist mit dem Anteil der Unfälle von 38.2% mit 1.5 identisch.

Ergänzend dazu lässt sich der Grafik entnehmen, dass im Sektor 3 Dienstleistungen im Verhältnis zu den Beschäftigten weniger Unfälle registriert wurden. Während in Liechtenstein 58.0% der Beschäftigten dem Dienstleistungssektor zugeteilt waren, wurden in diesem Bereich lediglich 39.3% der Berufsunfälle gemeldet. In der Schweiz entfielen auf den Dienstleistungssektor 73.8% der Vollzeitäquivalente, der entsprechende Anteil an Berufsunfällen lag bei 60.8%.

Der Landwirtschaftssektor ist in beiden Ländern mit einem Anteil von 0.7% respektive 0.8% an den gesamten VZÄ beschäftigungsmässig von geringer Bedeutung.

Da über die Nichtberufsunfallversicherung lediglich Freizeitunfälle versichert werden, ist eine Aufteilung nach Wirtschaftszweig nicht sinnvoll. Den Tabellen 5.1 und 5.2 kann jedoch entnommen werden, dass die Versicherten im Jahr 2018 in der Freizeit mit 138 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte deutlich häufiger verunfallten als in der Ausübung beruflicher Tätigkeiten mit 56 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte. Die durchschnittlichen Leistungen pro Unfall liegen bei der Nichtberufsunfallversicherung mit CHF 4 740 um 8.8% höher als bei der Berufsunfallversicherung mit CHF 4 355. Daraus lässt sich folgern, dass Unfälle in der Freizeit in der Regel schwerer sind als Berufsunfälle. Auch in der Schweiz verunfallten die Versicherten 2018 mit 132 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte in der Freizeit häufiger als bei der Arbeit mit 63 Unfällen pro 1 000 versicherte Beschäftigte (Quelle: SUVA, Unfallstatistik UVG 2020, S. 12). Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Beschäftigten in Liechtenstein etwas weniger häufig Berufsunfälle melden als in der Schweiz, hingegen sind Freizeitunfälle in Liechtenstein etwas häufiger als in der Schweiz.

#### Anteil der Beschäftigten (VZÄ), Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor - Berufsunfallversicherung 2018



Grafik 6

## 4.4 Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verteilung der Vollzeitäquivalente, der Unfälle und der Leistungen der Berufsunfallversicherung auf die einzelnen Wirtschaftszweige in Liechtenstein und der Schweiz.

Im Ländervergleich fällt auf, dass in der Berufsunfallversicherung sowohl in Liechtenstein als auch in der Schweiz bei den beiden Wirtschaftszweigen Verarbeitendes Gewerbe (Wirtschaftszweig C) und Baugewerbe (F) die meisten Unfälle gemeldet wurden. In Liechtenstein wurden 59.5% der Berufsunfälle in diesen beiden Wirtschaftszweigen registriert, in der Schweiz waren es 35.9% der Berufsunfälle.

Auffallend ist das Baugewerbe, bei dem in Liechtenstein auf 7.2% der Beschäftigten (VZÄ) 25.2% der Berufsunfälle entfallen, in der Schweiz sind es bei 8.0% der VZÄ 20.0% der Berufsunfälle. Aus der grossen Differenz zwischen dem Anteil der VZÄ und den Unfällen kann geschlossen werden, dass das Baugewerbe der risikoreichste Wirtschaftszweig ist.

Wirtschaftszweige mit weniger als 50 Unfällen werden aus statistischen Gründen zusammengefasst.

### Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftszweig in Liechtenstein und der Schweiz - Berufsunfallversicherung 2018

Tabelle 3

		Liechtenstein		Schweiz			
		Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %	Beschäftigte (VZÄ) in %	Unfälle in %	Leistungen in %
<b>Berufsunfallversicherung</b>							
<b>A-U</b>	<b>Gesamt</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>A</b>	<b>Sektor 1 / Landwirtschaft</b>	<b>0.7</b>	<b>0.6</b>	<b>0.5</b>	<b>0.8</b>	<b>1.8</b>	<b>1.7</b>
A	Land- + Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	0.6	0.5	0.8	1.8	1.7
<b>B-F</b>	<b>Sektor 2 / Industrie</b>	<b>41.4</b>	<b>60.1</b>	<b>56.4</b>	<b>25.5</b>	<b>37.5</b>	<b>50.5</b>
C	Verarbeitendes Gewerbe/ Herstellung von Waren	33.2	34.3	29.6	16.1	15.8	17.5
F	Baugewerbe/ Bau	7.2	25.2	26.4	8.0	20.0	30.9
B, D, E	Weitere Wirtschaftszweige	1.0	0.5	0.5	1.3	1.6	2.0
<b>G-U</b>	<b>Sektor 3 / Dienstleistungen</b>	<b>58.0</b>	<b>39.3</b>	<b>43.0</b>	<b>73.8</b>	<b>60.8</b>	<b>47.9</b>
G	Handel; Instandhaltung + Rep. von Motorfahrzeugen	7.1	6.7	4.8	13.8	11.2	9.1
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.3	3.4	2.4	4.2	4.9	2.7
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	5.6	4.2	5.0	5.7	10.1	12.1
O	Öffentliche Verwaltung; Sozialversich.	4.6	4.9	4.5	8.7	6.3	4.0
Q	Gesundheits- + Sozialwesen	5.5	3.9	2.8	10.7	10.9	3.7
R	Kunst, Unterhaltung + Erholung	1.4	4.7	9.6	1.4	2.6	1.7
H, J, K, L, M, P, S, T, U	Weitere Wirtschaftszweige	31.6	11.5	14.0	29.2	14.8	14.5

#### Erläuterungen zur Tabelle:

Wirtschaftsabschnitte B, D und E: Bergbau, Energie- und Wasserversorgung und Abfallentsorgung,

Wirtschaftsabschnitte I, J, K, L, M, P, S, T und U: Gastgewerbe, Verlagswesen, audiovisuelle Medien und Rundfunk, Telekommunikation, Informatik- und Informationsdienstleistungen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Rechts- und Steuerberatung, Verwaltung von Unternehmen, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Werkstoffanalysen, Erziehung und Unterricht, sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte mit Personal, Exterritoriale Organisationen und Zollbehörden.

Schweiz: Die Angaben zur prozentualen Verteilung der Leistungen basieren auf den jährlichen Durchschnittswerten der laufenden Kosten von 2014 bis 2018.

## B Tabellenteil

### 1 Jahrestabellen

## Kennzahlen der Versicherungszweige 2019

Tabelle 1.1

	Einheit	Alle Versicherungs- zweige	Berufsunfall- versicherung	Nichtberufs- unfall- versicherung	Freiwillige Versicherung
Zahl der Versicherer		9	9	9	6
Versicherte Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge)		4 725	4 659	3 709	66
Versicherte Beschäftigte (VZÄ)		34 580	34 580	34 250	*
Versicherte Lohnsummen	Mio. CHF	2 875.1	2 869.6	2 841.8	5.5
Prämieinnahmen	Mio. CHF	46.0	11.2	34.6	0.1
Unfälle im Rechnungsjahr 2019		6 671	1 943	4 716	12
davon Invalidität		8	6	2	-
davon Todesfälle		2	1	1	-
pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)		193	56	138	*
Gesamte Versicherungsleistungen	Mio. CHF	29.5	6.8	22.6	0.0
Rentenzahlungen und Teuerungszulagen	Mio. CHF	9.6	2.9	6.7	-
Schadenrückstellungen am 31.12.2019	Mio. CHF	208.7	59.5	148.7	0.4
Reserven und Fonds am 31.12.2019	Mio. CHF	16.8	2.8	13.2	0.8
Prämieinnahmen pro Versicherten (BU + NBU)	CHF	1 335	325	1 010	*
Versicherungsleistungen pro Versicherten (BU+NBU)	CHF	857	198	660	*
Durchschnittliche Versicherungsleistungen pro Unfall für Unfälle im Rechnungsjahr	CHF	4 504	4 036	4 682	9 969
Betriebsergebnis der Unfallversicherung	Mio. CHF	6.0	1.1	4.8	0.1

## Erläuterungen zur Tabelle:

Versicherte Beschäftigte (VZÄ): Dabei handelt es sich um eine Näherungsgrösse, da die effektive Zahl der versicherten Beschäftigten während des Jahres variiert und von den Versicherern nicht erhoben wird. Die Näherungsgrösse erlaubt es, Angaben zu Erträgen und Aufwendungen pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) über einen längeren Zeitraum zu vergleichen.

BU: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) entspricht dem Jahresendstand von 34 581 Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik per 31.12.2019.

NBU: Die Berechnung basiert auf der Zahl der Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.

FV: Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) ist nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit geschätzt werden.

## Versicherer nach Anzahl versicherter Betriebe (Anzahl Versicherungsverträge) und Versicherungsweig am 31.12.2019

Tabelle 1.2

Versicherte Betriebe	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
Gesamt	9	9	6
1-250	5	5	6
251-500	-	-	-
501-750	1	2	-
>750	3	2	-

## Versicherungsleistungen für Unfälle im Rechnungsjahr und aus Vorjahren nach Leistungsart und Versicherungsweig 2019

Tabelle 1.3

Art der Versicherungsleistung	Total	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF			
Gesamt	29 450 353	6 833 173	22 587 904	29 276
Heilungskosten und Taggelder	24 231 638	5 996 410	18 204 062	31 165
Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	5 218 715	836 763	4 383 842	-1 890

**Betriebsrechnung 2019 - Alle Versicherungszweige**

Tabelle 1.4

<b>Erträge</b>	<b>in CHF</b>	
Prämieneinnahmen		-
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-2 590 298
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	285 341	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-2 875 639	
Regresseinnahmen		2 007 312
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	57 143	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	1 464 543	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	485 626	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>45 397 007</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Versicherungsleistungen		29 450 353
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	30 042 995	
- für Heilungskosten und Taggelder	13 561 081	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	4 644	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	13 576 686	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 900 584	
für Unfälle aus Vorjahren	18 175 068	
- für Heilungskosten und Taggelder	8 991 909	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	9 183 159	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-3 457 507	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-15 310 203	
- für Heilungskosten und Taggelder	-11 898 039	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-3 412 165	
Teuerungszulagen auf Renten		1 003 097
Verwaltung, Steuern		6 955 471
Verwaltungskosten	6 955 471	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		2 025 811
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>39 434 732</b>
<b>Betriebsergebnis aller Versicherungszweige</b>		<b>5 962 275</b>

## Betriebsrechnung 2019 - Berufsunfallversicherung

Tabelle 1.4.1

Erträge		in CHF
Prämieinnahmen		11 246 165
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-758 621
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	87 687	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-846 308	
Regresseinnahmen		59 194
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	3 086	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	56 108	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>10 546 737</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Versicherungsleistungen		6 833 173
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	7 841 990	
- für Heilungskosten und Taggelder	3 338 322	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 514	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	3 568 191	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	932 964	
für Unfälle aus Vorjahren	4 975 265	
- für Heilungskosten und Taggelder	2 258 710	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 716 556	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-1 013 059	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-4 971 024	
- für Heilungskosten und Taggelder	-3 168 812	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-1 802 212	
Teuerungszulagen auf Renten		373 922
Verwaltung, Steuern		1 699 095
Verwaltungskosten	1 699 095	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		589 286
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>9 495 476</b>
<b>Betriebsergebnis der Berufsunfallversicherung</b>		<b>1 051 262</b>

**Betriebsrechnung 2019 - Nichtberufsunfallversicherung**

Tabelle 1.4.2

<b>Erträge</b>		in CHF
Prämieneinnahmen		34 585 806
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		-1 833 461
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	195 873	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	-2 029 334	
Regresseinnahmen		1 947 570
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	54 057	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	1 407 887	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	485 626	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>34 699 915</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Versicherungsleistungen		22 587 904
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	22 081 378	
- für Heilungskosten und Taggelder	10 197 989	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	2 130	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	9 967 528	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	1 913 732	
für Unfälle aus Vorjahren	13 169 188	
- für Heilungskosten und Taggelder	6 702 585	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	6 466 603	
Technischer Zins auf Deckungskapital	-2 444 448	
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-10 218 214	
- für Heilungskosten und Taggelder	-8 664 039	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-1 554 175	
Teuerungszulagen auf Renten		629 175
Verwaltung, Steuern		5 226 670
Verwaltungskosten	5 226 670	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		1 435 044
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>29 878 792</b>
<b>Betriebsergebnis der Nichtberufsunfallversicherung</b>		<b>4 821 123</b>

## Betriebsrechnung 2019 - Freiwillige Versicherung

Tabelle 1.4.3

Erträge		in CHF
Prämieneinnahmen		148 022
Landesbeitrag		-
Kapitalerträge		1 784
berechneter Kapitalertrag inkl. Zusatzfinanzierung	1 781	
Zinsüberschuss aus Schadenrückstellungen	3	
Regresseinnahmen		548
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	-	
für Heilungskosten und Taggelder für Unfälle aus Vorjahren	548	
für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene für Unfälle aus Vorjahren	-	
Entnahme aus den Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		-
<b>Gesamt Erträge</b>		<b>150 354</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Versicherungsleistungen		29 276
für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	119 626	
- für Heilungskosten und Taggelder	24 770	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
- Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	40 968	
- Schadenrückstellungen für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	53 888	
für Unfälle aus Vorjahren	30 615	
- für Heilungskosten und Taggelder	30 615	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-	
Technischer Zins auf Deckungskapital		-
Veränderung der Schadenrückstellungen für Unfälle aus Vorjahren	-120 966	
- für Heilungskosten und Taggelder	-65 188	
- für Leistungen wegen Invalidität und an Hinterlassene	-55 778	
Teuerungszulagen auf Renten		-
Verwaltung, Steuern		29 707
Verwaltungskosten	29 707	
Prämiensteuer	-	
Zuweisung an die Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3		1 481
<b>Gesamt Aufwendungen</b>		<b>60 464</b>
<b>Betriebsergebnis der Freiwilligen Versicherung</b>		<b>89 890</b>

## Rentenzahlungen nach Versicherungsweig 2019

Tabelle 1.5

	Alle Versicherungsweige		Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF	Anteil in %	in CHF
Rentenzahlungen	9 624 453	100.0	2 927 963	100.0	6 696 489	100.0	-
davon Teuerungszulagen	1 003 097		373 922		629 175		-
Invalidenrenten	6 659 561	69.2	2 492 656	85.1	4 166 905	62.2	-
davon Teuerungszulagen	682 090		274 770		407 320		-
Witwen- und Waisenrenten	2 964 891	30.8	435 307	14.9	2 529 584	37.8	-
davon Teuerungszulagen	321 007		99 152		221 855		-

## Rückstellungen, Reserven und Fonds nach Versicherungsweig am 31.12.2019

Tabelle 1.6

	Alle Versicherungsweige	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF			
Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	225 523 964	62 364 192	161 957 811	1 201 961
Schadenrückstellungen	208 688 486	59 533 624	148 741 382	413 480
Schadenrückstellungen für Heilungskosten und Taggelder	51 829 518	13 398 495	38 309 012	122 012
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr	13 576 686	3 568 191	9 967 528	40 968
- für Unfälle aus Vorjahren	38 252 832	9 830 304	28 341 484	81 044
Schadenrückstellungen für Leistungen an Invalide und Hinterlassene	156 858 967	46 135 130	110 432 370	291 468
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, ohne Deckungskapital	2 900 584	932 964	1 913 732	53 888
- für Unfälle aus Vorjahren, ohne Deckungskapital	24 435 462	8 421 726	15 776 156	237 580
- für Unfälle aus dem Rechnungsjahr, nur Deckungskapital				
- für Unfälle aus Vorjahren, nur Deckungskapital	129 522 922	36 780 440	92 742 482	
Reserven gemäss UVersV 81e.1	4 673 528	1 310 526	3 345 704	17 298
Reserven gemäss UVersV 81e.3	4 418 546	1 257 619	3 132 268	28 659
Teuerungsausgleichsfonds	7 743 404	262 423	6 738 457	742 524

## Anteil der Beschäftigten, Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig – Berufsunfallversicherung 2018

Tabelle 1.7

Wirtschaftszweig		Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme	Unfälle	Leistungen
		in %			
<b>A-U</b>	<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>A</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>0.7</b>	<b>0.2</b>	<b>0.6</b>	<b>0.5</b>
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.7	0.2	0.6	0.5
<b>B-F</b>	<b>Industrie</b>	<b>41.4</b>	<b>33.2</b>	<b>60.1</b>	<b>56.4</b>
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	5.4	4.7	10.2	10.6
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	1.2	0.5	1.7	0.7
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	1.7	0.9	2.8	2.7
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	3.5	4.4	10.2	7.8
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	17.6	13.7	7.0	5.1
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	4.8	2.9	2.9	3.2
F	Baugewerbe	7.2	6.1	25.2	26.4
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistung</b>	<b>58.0</b>	<b>66.6</b>	<b>39.3</b>	<b>43.0</b>
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	7.1	10.0	6.7	4.8
H	Verkehr und Lagerei	2.5	1.7	2.8	4.5
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.3	1.8	3.4	2.4
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	2.2	0.8	0.2	0.6
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	10.1	15.8	1.8	1.5
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	6.0	3.5	4.2	5.1
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	6.9	8.2	0.8	1.4
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	1.5	0.3	0.5	0.6
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	3.0	4.9	1.2	1.0
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	4.7	9.1	4.9	4.5
P	Erziehung u. Unterricht	2.6	1.3	2.3	1.4
QA	Gesundheitswesen	2.3	5.5	2.7	1.9
QB	Heime u. Sozialwesen	3.2	1.5	1.2	0.9
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	3.0	1.7	6.2	12.4
T	Private Haushalte	0.6	0.5	0.4	0.2

### Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis).

## Versicherte Lohnsummen nach Versicherungszweig, Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig 2018

Tabelle 1.8

Wirtschaftszweig		Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung
		in CHF	
<b>A-U</b>	<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>2 708 221 747</b>	<b>2 682 431 814</b>
<b>A</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>4 503 396</b>	<b>4 338 955</b>
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 503 396	4 338 955
<b>B-F</b>	<b>Industrie</b>	<b>898 898 191</b>	<b>897 352 893</b>
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	125 945 991	125 855 055
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	14 333 832	14 257 942
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwaren	23 571 776	23 531 314
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	119 556 176	119 400 661
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	371 601 643	370 955 777
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	78 565 651	78 388 693
F	Baugewerbe	165 323 122	164 963 451
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistung</b>	<b>1 804 820 160</b>	<b>1 780 739 966</b>
G	Handel; Reparatur von Fahrzeugen	270 252 552	269 011 761
H	Verkehr und Lagerei	46 409 389	46 046 548
I	Gastgewerbe und Beherbergung	47 966 395	47 234 898
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	22 052 915	21 629 923
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	428 266 460	427 761 637
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	94 314 747	92 765 467
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	221 528 770	219 543 730
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	6 974 083	6 768 570
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	133 302 318	132 132 233
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	247 796 144	240 500 476
P	Erziehung u. Unterricht	36 061 013	34 626 360
QA	Gesundheitswesen	147 778 978	146 301 136
QB	Heime u. Sozialwesen	40 141 467	39 827 352
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	47 155 200	45 519 789
T	Private Haushalte	14 819 729	11 070 086

### Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SW-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1, 2.1, 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

## 2 Zeitreihen

## Kennzahlen - Alle Versicherungszweige

Tabelle 2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2010	7	3 920	29 900	2 262.3
2011	7	4 036	30 600	2 351.8
2012	7	4 129	31 000	2 378.8
2013	7	4 210	31 240	2 412.9
2014	8	4 292	31 570	2 454.7
2015	8	4 319	31 600	2 483.7
2016	8	4 390	32 120	2 507.0
2017	8	4 495	33 100	2 654.0
2018	8	4 630	33 800	2 712.5
2019	9	4 725	34 580	2 875.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	12.5	2.1	2.3	6.0
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	2.8	2.1	1.6	2.7

## Kennzahlen - Berufsunfallversicherung

Tabelle 2.1

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2010	7	3 875	29 900	2 257.8
2011	7	3 990	30 600	2 347.5
2012	7	4 088	31 000	2 375.4
2013	7	4 168	31 240	2 409.4
2014	8	4 249	31 570	2 450.9
2015	8	4 273	31 600	2 479.4
2016	8	4 335	32 120	2 502.5
2017	8	4 431	33 100	2 649.0
2018	8	4 568	33 800	2 707.4
2019	9	4 659	34 580	2 869.6
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	12.5	2.0	2.3	6.0
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	2.8	2.1	1.6	2.7

### Erläuterung zu Tabelle 2 und Tabelle 2.1:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

## Kennzahlen - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 2.2

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Lohnsumme in Mio. CHF
2010	7	3 248	29 540	2 230.3
2011	7	3 322	30 230	2 318.8
2012	7	3 377	30 640	2 348.0
2013	7	3 413	30 900	2 383.2
2014	8	3 417	31 230	2 424.5
2015	8	3 415	31 270	2 453.6
2016	8	3 471	31 790	2 476.4
2017	8	3 528	32 790	2 623.9
2018	8	3 649	33 480	2 681.7
2019	9	3 709	34 250	2 841.8
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	12.5	1.6	2.3	6.0
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	2.8	1.5	1.7	2.7

### Erläuterung zur Tabelle:

2017: Die Höchstbemessungsgrundlage wurde 2017 von CHF 126 000 auf CHF 148 200 erhöht, wodurch die Lohnsumme überdurchschnittlich anstieg.

## Kennzahlen - Freiwillige Versicherung

Tabelle 2.3

	Anzahl Versicherer	Versicherte Betriebe	Lohnsumme in Mio. CHF
2010	6	45	4.4
2011	6	46	4.3
2012	6	41	3.4
2013	6	42	3.6
2014	5	43	3.7
2015	5	46	4.3
2016	6	55	4.5
2017	6	64	5.0
2018	6	62	5.1
2019	6	66	5.5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-	6.5	7.3
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-	4.3	2.3

## Festgelegte Nettoprämientarife in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig seit 1998

Tabelle 3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
1998 - 2000	3.66	9.06	16.97
2001 - 2003	6.04	14.27	46.99
2004 - 2006	4.47	9.77	30.01
2007 - 2009	6.14	11.77	32.46
2010 - 2013	5.67	11.77	23.01
2014 - 2016	4.25	11.18	20.75
2017 - 2019	3.38	10.04	22.46
2020 -	3.03	9.04	20.23

### Erläuterung zur Tabelle:

Nettoprämientarife: Der Prämientarif wurde bis 2006 jeweils für die Dauer einer drei Jahre umfassenden Tarifperiode im Voraus festgelegt. Nach der Gesetzesänderung 2007 sind auch kürzere oder längere Tarifperioden möglich. Die Anpassung erfolgt jeweils auf Antrag der Versicherer und nach Genehmigung durch die Regierung. Die Prämientarife sind Durchschnittswerte und weichen von den tatsächlichen Tarifen je nach Gefahrenklasse und -stufe ab.

## Prämieneinnahmen und Landesbeiträge nach Versicherungszweig

Tabelle 4.1

	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung	
	Prämien- einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien- einnahmen	davon Landesbeiträge	Prämien- einnahmen	davon Landesbeiträge
	in CHF					
2010	15 317 331	-	33 142 997	11 040 599	120 831	21 563
2011	15 821 920	-	34 427 819	11 466 345	113 813	20 814
2012	15 901 198	-	34 908 307	-	93 741	-
2013	16 232 814	-	35 347 552	-	106 547	-
2014	13 287 129	-	34 557 381	-	118 901	-
2015	13 265 759	-	35 040 120	-	135 685	-
2016	13 095 769	-	35 021 946	-	151 988	-
2017	11 041 131	-	31 946 398	-	145 740	-
2018	11 402 119	-	32 755 579	-	147 897	-
2019	11 246 165	-	34 585 806	-	148 022	-
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1.4	.	5.6	.	0.1	.
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-3.4	.	0.5	.	2.3	.

## Prämienbelastung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) pro Jahr nach Versicherungszweig

Tabelle 4.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in CHF		
2010	512	1 122	*
2011	517	1 139	*
2012	513	1 139	*
2013	520	1 144	*
2014	421	1 107	*
2015	420	1 121	*
2016	408	1 102	*
2017	334	974	*
2018	337	978	*
2019	325	1 010	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-3.6	3.2	*
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-4.9	-1.2	*

### Erläuterung zur Tabelle:

Prämienbelastung: Die Prämien der Berufsunfallversicherung gehen zu Lasten des Arbeitgebers. Die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung gingen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. Seit 2012 sind die Prämien der Nichtberufsunfallversicherung vollumfänglich von den Versicherten zu tragen. Bis 2011 ist der Landesbeitrag in der Prämienbelastung der Nichtberufsunfallversicherung pro versicherten Beschäftigten (VZÄ) mitberücksichtigt.

## Prämienbelastung in Promille der Lohnsummen nach Versicherungszweig

Tabelle 4.3

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in ‰		
2010	6.78	9.91	22.33
2011	6.74	9.90	21.67
2012	6.69	14.87	27.49
2013	6.74	14.83	29.68
2014	5.42	14.25	31.90
2015	5.35	14.28	31.68
2016	5.23	14.14	33.41
2017	4.17	12.18	29.20
2018	4.21	12.21	28.99
2019	3.92	12.17	27.03
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-6.9	-0.4	-6.7
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-5.9	2.3	2.1

## Unfälle und Leistungen für Unfälle - Alle Versicherungsbranche

Tabelle 5

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2010	6 813	30	3	230	34 732 605	5 098
2011	6 745	30	2	222	33 079 965	4 904
2012	6 355	34	5	206	35 760 593	5 627
2013	6 459	22	1	208	30 683 608	4 751
2014	6 298	17	2	199	32 271 442	5 124
2015	6 193	19	-	196	27 909 083	4 507
2016	6 267	13	4	195	30 384 626	4 848
2017	6 400	7	3	193	29 921 009	4 675
2018	6 526	5	1	193	30 331 884	4 648
2019	6 671	8	2	193	30 042 995	4 504
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.2	60.0	100.0	-0.1	-1.0	-3.1
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.2	-13.7	-4.4	-1.9	-1.6	-1.4

## Unfälle und Leistungen für Unfälle - Berufsunfallversicherung

Tabelle 5.1

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2010	1 840	10	1	62	7 783 440	4 230
2011	1 884	10	-	62	9 080 520	4 820
2012	1 889	11	2	61	10 223 652	5 412
2013	1 953	3	-	63	7 956 328	4 074
2014	1 872	3	-	59	8 182 102	4 371
2015	1 874	7	-	59	7 727 626	4 124
2016	1 881	6	-	59	7 284 667	3 873
2017	2 007	3	-	61	8 650 586	4 310
2018	1 900	2	-	56	8 274 064	4 355
2019	1 943	6	-	56	7 841 990	4 036
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.3	200.0	-	-0.0	-5.2	-7.3
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	0.6	-5.5	-100.0	-1.0	0.1	-0.5

## Unfälle und Leistungen für Unfälle - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 5.2

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2010	4 967	20	2	168	26 920 693	5 420
2011	4 850	20	2	160	23 765 202	4 900
2012	4 460	23	3	146	25 400 862	5 695
2013	4 499	19	1	146	22 555 582	5 013
2014	4 417	14	2	141	23 963 954	5 425
2015	4 310	12	-	138	20 078 904	4 659
2016	4 382	7	4	138	22 931 792	5 233
2017	4 382	4	3	134	21 166 304	4 830
2018	4 615	3	1	138	21 875 474	4 740
2019	4 716	2	1	138	22 081 378	4 682
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.2	-33.3	-	-0.1	0.9	-1.2
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.6	-22.6	-7.4	-2.2	-2.2	-1.6

## Unfälle und Leistungen für Unfälle - Freiwillige Versicherung

Tabelle 5.3

	Unfälle	davon mit Invaliditätsfolge	davon mit Todesfolge	pro 1 000 versicherte Beschäftigte (VZÄ)	Leistungen Gesamt	Leistungen pro Unfall
	Anzahl				in CHF	
2010	6	-	-	*	28 472	4 745
2011	11	-	-	*	234 243	21 295
2012	6	-	-	*	136 079	22 680
2013	7	-	-	*	171 695	24 528
2014	9	-	-	*	125 386	13 932
2015	9	-	-	*	102 553	11 395
2016	4	-	-	*	168 168	42 042
2017	11	-	-	*	104 118	9 465
2018	11	-	-	*	182 346	16 577
2019	12	-	-	*	119 626	9 969
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	9.1	.	.	*	-34.4	-39.9
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	8.0	.	.	*	17.3	8.6

## Versicherungsleistungen nach Versicherungszweig

Tabelle 6

	Berufsunfallversicherung			Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung
	Total	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt
in CHF						
2010	30 528 798	5 573 893	186	24 747 088	838	207 817
2011	15 196 035	7 105 108	232	7 931 338	262	159 589
2012	24 005 390	4 546 854	147	19 291 746	630	166 789
2013	25 387 714	6 201 013	198	19 079 633	617	107 068
2014	46 482 306	14 761 277	468	31 795 359	1 018	-74 330
2015	23 301 430	4 842 129	153	18 409 687	589	49 614
2016	31 358 962	8 332 599	259	22 791 057	717	235 306
2017	27 561 090	6 507 648	197	21 169 590	646	-116 148
2018	24 845 803	7 800 957	231	16 929 918	506	114 928
2019	29 450 353	6 833 173	198	22 587 904	660	29 276
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	18.5	-12.4	-14.4	33.4	30.4	-74.5
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.4	2.3	0.6	-1.0	-2.6	-19.6

## Versicherungsleistungen nach Kostenart - Alle Versicherungszweige

Tabelle 7

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
in CHF			
2010	30 528 798	21 242 311	9 286 486
2011	15 196 035	16 653 572	-1 457 537
2012	24 005 390	24 575 249	-569 859
2013	25 387 714	20 840 081	4 547 633
2014	46 482 306	22 551 552	23 930 754
2015	23 301 430	19 679 023	3 622 407
2016	31 358 962	21 369 413	9 989 550
2017	27 561 090	27 680 826	-119 736
2018	24 845 803	21 773 251	3 072 552
2019	29 450 353	24 231 638	5 218 715
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	18.5	11.3	69.8
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.4	1.5	-6.2

## Versicherungsleistungen nach Kostenart - Berufsunfallversicherung

Tabelle 7.1

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invaldität und an Hinterlassene
	in CHF		
2010	5 573 893	4 382 762	1 191 131
2011	7 105 108	6 206 995	898 113
2012	4 546 854	6 787 107	-2 240 253
2013	6 201 013	3 714 810	2 486 203
2014	14 761 277	5 911 614	8 849 663
2015	4 842 129	4 506 099	336 030
2016	8 332 599	5 287 768	3 044 831
2017	6 507 648	8 459 349	-1 951 701
2018	7 800 957	6 772 326	1 028 631
2019	6 833 173	5 996 410	836 763
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-12.4	-11.5	-18.7
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	2.3	3.5	-3.8

## Versicherungsleistungen nach Kostenart - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 7.2

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invaldität und an Hinterlassene
	in CHF		
2010	24 747 088	16 702 556	8 044 531
2011	7 931 338	10 281 605	-2 349 767
2012	19 291 746	17 682 454	1 609 292
2013	19 079 633	17 056 387	2 023 246
2014	31 795 359	16 576 772	15 218 587
2015	18 409 687	15 182 632	3 227 055
2016	22 791 057	15 905 530	6 885 527
2017	21 169 590	19 287 623	1 881 966
2018	16 929 918	14 902 231	2 027 687
2019	22 587 904	18 204 062	4 383 842
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	33.4	22.2	116.2
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-1.0	1.0	-6.5

## Versicherungsleistungen nach Kostenart - Freiwillige Versicherung

Tabelle 7.3

	Total	für Heilungskosten und Taggelder	wegen Invalidität und an Hinterlassene
	in CHF		
2010	207 817	156 993	50 824
2011	159 589	164 972	-5 883
2012	166 789	105 687	61 102
2013	107 068	68 884	38 184
2014	-74 330	63 166	-137 496
2015	49 614	-9 708	59 322
2016	235 306	176 114	59 192
2017	-116 148	-66 146	-50 002
2018	114 928	98 693	16 234
2019	29 276	31 165	-1 890
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-74.5	-68.4	*
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-19.6	-16.4	*

## Tariflich verrechnete Verwaltungskosten nach Versicherungszweig

Tabelle 8.1

	Total	Berufsunfallversicherung		Nichtberufsunfallversicherung		Freiwillige Versicherung	
		Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)	Gesamt	pro versicherten Beschäftigten (VZÄ)
	in CHF						
2010	6 999 179	2 273 852	76.00	4 702 387	159.20	22 939	*
2011	7 194 611	2 330 421	76.20	4 842 847	160.20	21 343	*
2012	7 233 222	2 326 038	75.00	4 889 765	159.60	17 418	*
2013	7 318 955	2 368 467	75.80	4 930 348	159.60	20 140	*
2014	6 652 566	1 915 064	60.66	4 715 173	150.98	22 329	*
2015	6 686 633	1 918 938	60.73	4 741 893	151.64	25 802	*
2016	6 584 605	1 867 142	58.13	4 688 286	147.48	29 177	*
2017	6 600 700	1 684 501	50.89	4 885 925	149.01	30 275	*
2018	6 738 927	1 720 419	50.90	4 987 762	148.98	30 746	*
2019	6 955 471	1 699 095	49.14	5 226 670	152.60	29 707	*
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	3.2	-1.2	-3.5	4.8	2.4	-3.4	.
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.1	-3.2	-4.7	1.2	-0.5	2.9	.

## Verwaltungskosten in Prozent der Prämieinnahmen nach Versicherungszweig

Tabelle 8.2

	Berufsunfallversicherung	Nichtberufsunfallversicherung	Freiwillige Versicherung
	in %		
2010	14.8	14.2	19.0
2011	14.7	14.1	18.8
2012	14.6	14.0	18.6
2013	14.6	13.9	18.9
2014	14.4	13.6	18.8
2015	14.5	13.5	19.0
2016	14.3	13.4	19.2
2017	15.3	15.3	20.8
2018	15.1	15.2	20.8
2019	15.1	15.1	20.1
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.1	-0.8	-3.5
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	0.2	0.7	0.6

## Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Alle Versicherungsweige

Tabelle 9

	Erträge			Aufwendungen		Betriebsergebnis	
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerung- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2010	54 044 936	48 581 159	5 463 777	40 663 800	31 721 376	8 942 425	13 381 136
2011	53 351 422	50 363 552	2 987 870	25 593 495	16 384 344	9 209 151	27 757 927
2012	55 184 034	50 903 245	4 280 789	34 400 038	25 130 688	9 269 351	20 783 996
2013	52 979 167	51 686 913	1 292 254	40 023 603	26 502 221	13 521 382	12 955 564
2014	62 710 548	47 963 411	14 747 137	55 249 705	47 638 903	7 610 802	7 460 843
2015	50 960 795	48 441 564	2 519 231	32 052 204	24 396 741	7 655 463	18 908 591
2016	48 447 052	48 269 703	177 349	39 959 827	32 409 832	7 549 995	8 487 225
2017	43 248 899	43 133 269	115 630	35 639 774	28 607 738	7 032 035	7 609 125
2018	44 525 596	44 305 595	220 001	33 055 166	25 873 182	7 181 984	11 470 430
2019	45 397 007	45 979 993	-582 986	39 434 732	30 453 450	8 981 282	5 962 275
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	2.0	3.8	*	19.3	17.7	25.1	-48.0
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-1.9	-0.6	*	-0.3	-0.5	0.0	-8.6

## Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 62.7 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 10.5 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

## Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Berufsunfallversicherung

Tabelle 9.1

	Erträge			Aufwendungen		Betriebsergebnis	
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerung- zulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2010	16 044 290	15 317 331	726 959	8 903 107	6 016 562	2 886 545	7 141 183
2011	16 576 762	15 821 920	754 842	10 513 285	7 549 988	2 963 297	6 063 477
2012	16 313 638	15 901 198	412 440	7 934 028	4 971 942	2 962 086	8 379 609
2013	16 428 866	16 232 814	196 052	10 984 252	6 667 849	4 316 403	5 444 614
2014	19 006 609	13 287 129	5 719 480	17 428 627	15 247 970	2 180 657	1 577 982
2015	14 579 427	13 265 759	1 313 668	7 475 869	5 291 615	2 184 254	7 103 558
2016	12 996 369	13 095 769	-99 400	10 882 650	8 753 594	2 129 056	2 113 719
2017	10 714 196	11 041 131	-326 935	8 712 512	6 917 601	1 794 912	2 001 683
2018	11 295 998	11 402 119	-106 121	10 036 635	8 202 195	1 834 440	1 259 364
2019	10 546 737	11 246 165	-699 427	9 495 476	7 207 095	2 288 381	1 051 262
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-6.6	-1.4	559.1	-5.4	-12.1	24.7	-16.5
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-4.6	-3.4	*	0.7	2.0	-2.5	-19.2

## Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 19.0 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 3.4 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

## Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 9.2

	Erträge			Aufwendungen		Betriebsergebnis	
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerungszulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2010	37 870 991	33 142 997	4 727 993	31 525 104	25 496 997	6 028 107	6 345 886
2011	36 651 562	34 427 819	2 223 743	14 894 726	8 674 767	6 219 959	21 756 836
2012	38 767 686	34 908 307	3 859 379	26 278 054	19 991 956	6 286 097	12 489 632
2013	36 434 657	35 347 552	1 087 105	28 899 357	19 727 304	9 172 053	7 535 300
2014	43 576 317	34 557 381	9 018 936	37 870 701	32 465 263	5 405 438	5 705 616
2015	36 238 848	35 040 120	1 198 728	24 498 207	19 055 512	5 442 695	11 740 641
2016	35 292 086	35 021 946	270 140	28 809 656	23 420 932	5 388 724	6 482 430
2017	32 383 860	31 946 398	437 462	27 011 675	21 806 285	5 205 390	5 372 185
2018	33 078 609	32 755 579	323 030	22 871 378	17 556 060	5 315 318	10 207 231
2019	34 699 915	34 585 806	114 109	29 878 792	23 217 079	6 661 714	4 821 123
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	4.9	5.6	-64.7	30.6	32.2	25.3	-52.8
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-1.0	0.5	-33.9	-0.6	-1.0	1.1	-3.0

## Erläuterung zur Tabelle:

2014: Die Erträge von CHF 43.6 Mio. enthalten für die Erhöhung des Deckungskapitals eine ausserordentliche Entnahme aus den Reserven von CHF 7.1 Mio. Der Betrag wurde auch als Versicherungsleistung bei den Aufwendungen verbucht.

## Kennzahlen der Betriebsrechnungen - Freiwillige Versicherung

Tabelle 9.3

	Erträge			Aufwendungen		Betriebsergebnis	
	Gesamt	Prämien- einnahmen, Landes- beiträge	Kapital- erträge, Regress- einnahmen	Gesamt	Versicherungs- leistungen, Teuerungszulagen	Verwaltung, Steuern, sonstiger Aufwand	
	in CHF						
2010	129 656	120 831	8 825	235 589	207 817	27 772	-105 933
2011	123 098	113 813	9 285	185 484	159 589	25 895	-62 386
2012	102 711	93 741	8 970	187 956	166 789	21 167	-85 246
2013	115 644	106 547	9 097	139 994	107 068	32 926	-24 350
2014	127 622	118 901	8 721	-49 623	-74 330	24 707	177 245
2015	142 520	135 685	6 835	78 128	49 614	28 514	64 392
2016	158 597	151 988	6 609	267 521	235 306	32 215	-108 924
2017	150 843	145 740	5 103	-84 414	-116 148	31 734	235 257
2018	150 989	147 897	3 092	147 154	114 928	32 226	3 835
2019	150 354	148 022	2 332	60 464	29 276	31 188	89 890
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-0.4	0.1	-24.6	-58.9	-74.5	-3.2	2 243.6
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	1.7	2.3	-13.7	-14.0	-19.6	1.3	*

## Rentenzahlungen nach Rentenart - Alle Versicherungszweige

Tabelle 10

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
	in CHF					
2010	8 151 687	1 192 580	5 686 404	815 993	2 465 283	376 587
2011	8 679 516	1 188 309	6 229 324	840 508	2 450 192	347 801
2012	8 569 530	1 125 298	5 947 668	767 563	2 621 862	357 735
2013	8 377 475	1 114 505	5 928 192	833 553	2 449 283	280 952
2014	8 530 172	1 156 597	5 939 535	722 014	2 590 637	434 583
2015	8 382 674	1 095 312	5 426 174	725 180	2 956 500	370 132
2016	9 007 602	1 050 870	6 519 950	699 667	2 487 653	351 203
2017	8 863 656	1 046 648	6 133 658	701 078	2 729 998	345 570
2018	8 774 645	1 027 379	6 201 160	703 240	2 573 486	324 139
2019	9 624 453	1 003 097	6 659 561	682 090	2 964 891	321 007
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	9.7	-2.4	7.4	-3.0	15.2	-1.0
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	1.9	-1.9	1.8	-2.0	2.1	-1.8

## Rentenzahlungen nach Rentenart - Berufsunfallversicherung

Tabelle 10.1

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
	in CHF					
2010	2 939 222	442 670	2 491 220	339 156	448 002	103 514
2011	2 926 562	444 881	2 514 042	353 158	412 520	91 723
2012	2 993 622	425 088	2 511 369	330 271	482 253	94 817
2013	2 960 911	466 835	2 613 220	418 901	347 691	47 934
2014	2 919 826	486 693	2 453 080	321 066	466 746	165 627
2015	2 849 546	449 486	2 262 376	332 100	587 170	117 386
2016	3 324 996	420 995	2 880 593	305 525	444 403	115 470
2017	3 017 607	409 952	2 576 215	294 389	441 392	115 563
2018	2 917 189	401 237	2 490 623	294 059	426 566	107 178
2019	2 927 963	373 922	2 492 656	274 770	435 307	99 152
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.4	-6.8	0.1	-6.6	2.0	-7.5
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-0.0	-1.9	0.0	-2.3	-0.3	-0.5

## Rentenzahlungen nach Rentenart - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 10.2

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
	in CHF					
2010	5 212 466	749 910	3 195 184	476 837	2 017 281	273 073
2011	5 752 955	743 429	3 715 283	487 351	2 037 672	256 078
2012	5 575 909	700 210	3 436 299	437 292	2 139 610	262 918
2013	5 416 564	647 670	3 314 972	414 652	2 101 592	233 018
2014	5 610 346	669 904	3 486 455	400 948	2 123 891	268 956
2015	5 533 128	645 825	3 163 798	393 079	2 369 330	252 746
2016	5 682 606	629 875	3 639 357	394 142	2 043 250	235 733
2017	5 846 049	636 696	3 557 443	406 688	2 288 606	230 007
2018	5 857 457	626 142	3 710 537	409 181	2 146 920	216 961
2019	6 696 489	629 175	4 166 905	407 320	2 529 584	221 855
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	14.3	0.5	12.3	-0.5	17.8	2.3
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	2.8	-1.9	3.0	-1.7	2.5	-2.3

## Rentenzahlungen nach Rentenart - Freiwillige Versicherung

Tabelle 10.3

	Gesamt		Invalidenrenten		Witwen-, Waisenrenten	
	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich	Rentenzahlungen	davon Teuerungsausgleich
	in CHF					
2010	-	-	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-
2012	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	-	-	-	-
2015	-	-	-	-	-	-
2016	-	-	-	-	-	-
2017	-	-	-	-	-	-
2018	-	-	-	-	-	-
2019	-	-	-	-	-	-

## Rückstellungen, Reserven und Fonds - Alle Versicherungszweige

Tabelle 11

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen		Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds	
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder			für Leistungen an Invalide und Hinterlassene
	in CHF					
2010	200 005 968	185 303 350	30 177 000	155 126 350	5 359 010	9 343 608
2011	187 785 438	172 366 358	24 248 000	148 118 358	6 366 284	9 052 796
2012	184 750 605	168 877 296	25 797 000	143 080 296	7 384 352	8 488 957
2013	187 159 279	165 842 154	23 404 000	142 438 154	13 586 779	7 730 346
2014	197 673 946	184 382 739	23 000 000	161 382 739	4 007 651	9 283 556
2015	221 701 879	206 319 974	46 137 144	160 182 830	4 976 481	10 405 424
2016	228 152 299	211 241 985	46 949 858	164 292 127	5 941 871	10 968 443
2017	227 367 363	210 545 536	51 461 601	159 083 934	6 373 206	10 448 621
2018	223 941 956	207 521 417	50 150 868	157 370 549	7 066 263	9 354 276
2019	225 523 964	208 688 486	51 829 518	156 858 967	9 092 074	7 743 404
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.7	0.6	3.3	-0.3	28.7	-17.2
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	1.3	1.3	6.2	0.1	6.0	-2.1

## Rückstellungen, Reserven und Fonds - Berufsunfallversicherung

Tabelle 11.1

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen		Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds	
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder			für Leistungen an Invalide und Hinterlassene
	in CHF					
2010	56 649 069	55 003 547	6 799 000	48 204 547	1 687 301	-41 779
2011	57 092 388	54 349 922	7 047 000	47 302 922	2 003 739	738 727
2012	54 191 871	51 434 062	7 900 000	43 534 062	2 321 765	436 044
2013	54 406 962	50 099 585	5 669 000	44 430 585	4 269 701	37 676
2014	58 419 359	57 065 455	5 408 000	51 657 455	1 126 124	227 780
2015	62 012 610	60 321 011	9 860 950	50 460 061	1 391 440	300 159
2016	63 028 530	61 168 156	10 009 850	51 158 307	1 653 354	207 020
2017	61 945 385	59 839 854	12 306 879	47 532 975	1 763 765	341 766
2018	62 338 344	60 003 494	12 999 115	47 004 378	1 978 859	355 991
2019	62 364 192	59 533 624	13 398 495	46 135 130	2 568 145	262 423
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	0.0	-0.8	3.1	-1.8	29.8	-26.3
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	1.1	0.9	7.8	-0.5	4.8	*

## Rückstellungen, Reserven und Fonds - Nichtberufsunfallversicherung

Tabelle 11.2

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rück- stellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVerV 81e.1 und UVerV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
2010	141 364 917	129 978 699	23 328 000	106 650 699	3 653 997	7 732 221
2011	129 656 808	117 666 715	17 117 000	100 549 715	4 342 554	7 647 539
2012	129 464 609	117 051 412	17 832 000	99 219 412	5 040 720	7 372 477
2013	131 599 326	115 317 563	17 675 000	97 642 563	9 282 425	6 999 338
2014	138 225 406	127 029 773	17 532 000	109 497 773	2 845 740	8 349 893
2015	158 577 098	145 642 468	36 187 632	109 454 836	3 546 542	9 388 088
2016	163 809 946	149 528 115	36 721 420	112 806 695	4 246 980	10 034 851
2017	164 264 030	150 324 640	39 050 804	111 273 837	4 566 445	9 372 945
2018	160 380 352	147 078 334	37 005 520	110 072 813	5 042 928	8 259 090
2019	161 957 811	148 741 382	38 309 012	110 432 370	6 477 972	6 738 457
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	1.0	1.1	3.5	0.3	28.5	-18.4
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	1.5	1.5	5.7	0.4	6.6	-1.5

## Rückstellungen, Reserven und Fonds - Freiwillige Versicherung

Tabelle 11.3

Jahr (31. Dez.)	Gesamt Rückstellungen, Reserven und Fonds	Schadenrückstellungen			Reserven gemäss UVerV 81e.1 und UVerV 81e.3	Teuerungs- ausgleichs- fonds
		Gesamt	für Heilungs- kosten und Taggelder	für Leistungen an Invalide und Hinterlassene		
2010	1 991 982	321 104	50 000	271 104	17 712	1 653 166
2011	1 036 242	349 721	84 000	265 721	19 991	666 530
2012	1 094 124	391 822	65 000	326 822	21 867	680 435
2013	1 152 991	425 006	60 000	365 006	34 653	693 332
2014	1 029 181	287 511	60 000	227 511	35 787	705 883
2015	1 112 171	356 495	88 562	267 933	38 499	717 177
2016	1 313 822	545 713	218 588	327 125	41 537	726 572
2017	1 157 947	381 041	103 918	277 123	42 996	733 910
2018	1 223 260	439 589	146 232	293 358	44 476	739 195
2019	1 201 961	413 480	122 012	291 468	45 957	742 524
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	-1.7	-5.9	-16.6	-0.6	3.3	0.5
Ø jährliche Veränderung von 2010-2019 in %	-5.5	2.8	10.4	0.8	11.2	-8.5

## Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Alle Versicherungsweige 2009 bis 2018

Tabelle 12

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2009	28.0	27.0	72.0	73.0
2010	28.2	17.0	71.8	83.0
2011	29.3	21.7	70.7	78.3
2012	27.6	15.2	72.4	84.8
2013	28.1	20.6	71.9	79.4
2014	28.8	17.9	71.2	82.2
2015	28.8	20.9	71.2	79.1
2016	29.4	26.0	70.6	74.0
2017	31.5	26.4	68.5	73.6
2018	30.7	27.5	69.3	72.5

### Erläuterungen zu den Tabellen:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

## Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Berufsunfallversicherung 2009 bis 2018

Tabelle 12.1

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2009	15.9	16.2	84.1	83.8
2010	15.8	11.6	84.2	88.4
2011	15.1	16.0	84.9	84.0
2012	17.7	4.8	82.3	95.2
2013	17.0	9.9	83.0	90.1
2014	18.0	18.4	82.0	81.6
2015	17.4	19.4	82.6	80.6
2016	20.1	19.4	79.9	80.6
2017	21.6	17.0	78.4	83.0
2018	18.8	14.3	81.2	85.7

## Anteil der Unfälle und Leistungen nach Geschlecht - Nichtberufsunfallversicherung 2009 bis 2018

Tabelle 12.2

	Frauen		Männer	
	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
	in %			
2009	32.8	30.1	67.2	69.9
2010	32.9	18.3	67.1	81.7
2011	35.0	23.2	65.0	76.8
2012	31.8	22.3	68.2	77.7
2013	33.0	24.1	67.0	75.9
2014	33.5	17.7	66.5	82.3
2015	33.7	21.2	66.3	78.8
2016	33.5	27.8	66.5	72.2
2017	35.8	29.5	64.2	70.5
2018	35.6	31.7	64.4	68.3

## Anteil Unfälle und Leistungen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2016 bis 2018

Tabelle 13

		2016		2017		2018	
		Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen	Unfälle	Leistungen
Wirtschaftszweig							
<b>A-U</b>	<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>	<b>100.0</b>
<b>A</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>	<b>1.1</b>	<b>3.0</b>	<b>0.6</b>	<b>0.5</b>
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0.8	0.9	1.1	3.0	0.6	0.5
<b>B-F</b>	<b>Industrie</b>	<b>58.9</b>	<b>60.2</b>	<b>56.8</b>	<b>57.3</b>	<b>60.1</b>	<b>56.4</b>
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	8.4	11.4	9.6	8.1	10.2	10.6
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	3.3	4.9	1.9	0.9	1.7	0.7
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas- u. Keramikwa.	2.8	3.4	3.5	2.6	2.8	2.7
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	7.3	5.2	10.4	9.1	10.2	7.8
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	7.9	5.5	7.3	5.1	7.0	5.1
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	3.8	2.9	2.8	1.8	2.9	3.2
F	Baugewerbe	25.4	27.0	21.4	29.7	25.2	26.4
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistung</b>	<b>40.3</b>	<b>38.9</b>	<b>42.1</b>	<b>39.7</b>	<b>39.3</b>	<b>43.0</b>
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	6.4	5.2	6.6	5.5	6.7	4.8
H	Verkehr und Lagerei	2.3	3.9	2.8	2.8	2.8	4.5
I	Gastgewerbe und Beherbergung	2.9	2.8	2.7	2.7	3.4	2.4
J	Medien; Telekommunik.; Informatik	0.2	0.5	0.3	0.2	0.2	0.6
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	2.3	1.1	2.5	2.0	1.8	1.5
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	3.2	2.6	3.3	1.9	4.2	5.1
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	1.3	0.5	1.6	0.8	0.8	1.4
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	0.6	0.4	0.4	0.1	0.5	0.6
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	1.8	1.5	2.0	1.6	1.2	1.0
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	7.6	8.7	6.3	5.4	4.9	4.5
P	Erziehung u. Unterricht	1.3	0.6	1.9	0.4	2.3	1.4
QA	Gesundheitswesen	2.9	1.1	2.6	2.3	2.7	1.9
QB	Heime u. Sozialwesen	1.8	0.7	1.8	1.3	1.2	0.9
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	5.1	8.5	7.1	11.3	6.2	12.4
T	Private Haushalte	0.9	0.7	0.4	1.6	0.4	0.2

### Erläuterung zur Tabelle:

Vorjahre: Da in den Risikodaten auch Rechnungen für die Vorjahre erfasst bzw. Unfälle nacherfasst werden, ändern sich die Zahlen. In der Statistik werden die Werte der Vorjahre jeweils mit den aktuellen ersetzt. Die Veränderungen sind in der Regel nicht sehr gross und schwanken meist im Bereich von +/- 1.5 Prozentpunkten.

## Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Alle Versicherungszweige 2009 bis 2018

Tabelle 14

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	1.0	1.1	1.4	1.0	0.8	0.5	0.6	0.4	0.3	0.1
	CHF 1-CHF 250	37.4	34.2	38.4	35.5	34.9	33.9	29.4	28.1	26.2	17.2
	CHF 251-CHF 500	25.1	22.9	24.4	23.0	25.3	22.1	26.5	26.1	20.7	17.3
	CHF 501-CHF 750	8.9	11.7	8.6	10.4	9.9	10.8	11.1	11.6	12.5	9.1
	CHF 751-CHF 1 000	4.7	6.0	4.4	5.9	5.4	6.8	6.0	5.7	8.7	9.6
	CHF 1 001-CHF 2 000	8.6	9.0	8.6	9.4	9.8	9.8	10.5	11.2	12.7	22.1
	CHF 2 001-CHF 5 000	6.4	6.1	5.9	5.9	6.0	7.2	7.0	7.6	8.8	14.2
	CHF 5 001-CHF 10 000	4.3	5.0	4.0	4.0	3.1	3.5	3.6	3.9	4.0	4.9
	CHF 10 001-CHF 20 000	2.7	2.9	3.1	3.3	3.1	3.4	3.5	3.3	3.9	3.7
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.8	0.8	0.9	1.3	1.6	1.5	1.5	1.7	1.9	1.6
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.2	0.2	0.2	0.2	0.1
CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	
Taggelder	CHF 0	1.6	1.8	1.0	0.9	1.0	0.8	1.2	1.0	0.7	0.3
	CHF 1-CHF 250	11.9	10.9	11.2	11.8	11.2	11.7	9.4	10.3	9.5	6.6
	CHF 251-CHF 500	11.9	11.6	10.3	11.4	13.0	11.4	12.6	12.4	10.7	7.1
	CHF 501-CHF 750	11.5	11.4	9.6	10.3	9.7	9.5	8.7	9.1	8.8	7.3
	CHF 751-CHF 1 000	7.5	7.3	7.4	8.0	7.8	7.6	7.7	7.3	6.9	8.5
	CHF 1 001-CHF 2 000	18.9	19.8	21.7	18.8	19.2	19.4	20.4	19.5	19.0	19.4
	CHF 2 001-CHF 5 000	19.8	18.7	19.4	20.1	19.8	19.7	19.4	19.7	20.3	23.2
	CHF 5 001-CHF 10 000	9.1	9.0	10.8	9.9	10.4	10.8	11.6	10.7	11.7	14.4
	CHF 10 001-CHF 20 000	4.9	6.1	5.6	5.5	5.4	6.1	6.1	6.7	7.9	8.9
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.2	2.5	2.6	2.4	2.0	2.2	2.2	2.8	3.6	3.9
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.4	0.4	0.4	0.3	0.3	0.3	0.5	0.4	0.6	0.4
CHF 100 001 +	0.2	0.5	0.1	0.5	0.3	0.4	0.3	0.3	0.1	0.0	

## Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Berufsunfallversicherung 2009 bis 2018

Tabelle 14.1

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	0.5	0.3	0.1	0.2	0.3	0.1	0.2	0.3	0.0	0.1
	CHF 1-CHF 250	42.5	43.4	44.0	36.6	40.9	37.1	37.8	35.7	33.5	19.5
	CHF 251-CHF 500	27.7	28.4	27.4	24.8	29.0	22.4	29.1	29.5	29.3	21.4
	CHF 501-CHF 750	9.0	7.2	9.5	13.4	9.9	13.2	9.5	10.4	9.8	10.9
	CHF 751-CHF 1 000	4.1	4.7	3.4	6.4	4.4	7.3	5.5	5.3	5.1	5.6
	CHF 1 001-CHF 2 000	6.6	6.4	6.4	8.5	6.6	9.3	8.1	8.5	8.9	24.6
	CHF 2 001-CHF 5 000	4.8	3.8	4.4	4.7	4.2	5.6	4.3	5.1	6.7	10.9
	CHF 5 001-CHF 10 000	2.9	3.7	2.5	2.6	2.5	2.6	2.8	2.9	2.6	4.2
	CHF 10 001-CHF 20 000	1.6	1.5	1.8	1.6	1.3	1.5	1.5	1.5	2.6	1.9
	CHF 20 001-CHF 50 000	0.2	0.5	0.4	0.7	0.8	0.7	1.0	0.9	1.2	0.8
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.0	0.1	0.1
CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.2	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0	0.0	
Taggelder	CHF 0	0.6	0.6	0.4	0.3	0.2	0.0	0.4	0.5	0.0	0.0
	CHF 1-CHF 250	11.9	11.5	12.5	11.2	12.4	9.8	10.1	12.5	13.6	7.4
	CHF 251-CHF 500	13.5	13.6	10.6	13.7	14.7	13.3	12.4	13.8	11.1	10.4
	CHF 501-CHF 750	12.6	11.9	8.4	11.5	9.7	11.2	9.2	9.2	8.6	7.8
	CHF 751-CHF 1 000	7.8	7.5	7.5	8.2	8.2	8.0	7.3	5.6	6.1	6.5
	CHF 1 001-CHF 2 000	18.3	22.4	24.7	21.4	20.7	19.7	23.8	20.7	20.0	20.9
	CHF 2 001-CHF 5 000	21.3	17.1	19.5	18.8	19.4	21.5	19.7	18.9	19.3	23.8
	CHF 5 001-CHF 10 000	8.0	7.8	8.8	7.7	8.5	9.2	9.6	10.1	10.1	10.3
	CHF 10 001-CHF 20 000	3.6	4.8	3.8	3.4	3.4	4.3	4.3	6.3	6.0	8.5
	CHF 20 001-CHF 50 000	1.6	1.7	3.1	2.1	2.1	2.2	2.0	1.9	4.1	3.7
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.5	0.8	0.6	0.5	0.6	0.4	0.8	0.4	1.0	0.7
CHF 100 001 +	0.2	0.3	0.0	1.2	0.1	0.5	0.4	0.3	0.2	0.0	

## Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Nichtberufsunfallversicherung 2009 bis 2018

Tabelle 14.2

		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
		in %									
Heilungs- kosten	CHF 0	1.1	1.4	1.9	1.3	1.0	0.7	0.7	0.5	0.5	0.1
	CHF 1-CHF 250	35.3	30.7	36.2	35.1	32.2	32.5	25.8	24.9	23.2	16.3
	CHF 251-CHF 500	24.0	20.9	23.3	22.2	23.6	21.9	25.3	24.8	17.1	15.7
	CHF 501-CHF 750	8.8	13.4	8.3	9.2	9.9	9.8	11.8	12.2	13.7	8.5
	CHF 751-CHF 1 000	5.0	6.6	4.8	5.7	5.9	6.7	6.2	5.9	10.2	11.2
	CHF 1 001-CHF 2 000	9.5	10.1	9.5	9.8	11.2	10.0	11.5	12.4	14.2	21.2
	CHF 2 001-CHF 5 000	7.1	7.1	6.5	6.3	6.8	7.9	8.2	8.6	9.6	15.6
	CHF 5 001-CHF 10 000	4.8	5.4	4.5	4.6	3.4	3.9	4.0	4.2	4.7	5.1
	CHF 10 001-CHF 20 000	3.1	3.4	3.6	4.0	3.9	4.3	4.4	4.0	4.4	4.4
	CHF 20 001-CHF 50 000	1.0	0.9	1.1	1.6	1.9	1.9	1.7	2.0	2.2	1.9
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.2	0.2	0.1	0.1	0.1	0.3	0.3	0.3	0.2	0.1
	CHF 100 001 +	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.1	0.0
Taggelder	CHF 0	2.1	2.4	1.3	1.2	1.4	1.2	1.6	1.3	1.1	0.4
	CHF 1-CHF 250	11.9	10.6	10.6	12.1	10.6	12.7	9.1	9.1	7.4	6.1
	CHF 251-CHF 500	11.0	10.8	10.2	10.3	12.2	10.4	12.6	11.7	10.6	5.5
	CHF 501-CHF 750	10.9	11.2	10.2	9.7	9.7	8.7	8.4	9.0	9.0	7.1
	CHF 751-CHF 1 000	7.3	7.3	7.3	7.9	7.6	7.4	8.0	8.2	7.4	9.6
	CHF 1 001-CHF 2 000	19.3	18.7	20.2	17.5	18.4	19.3	18.8	18.9	18.5	18.6
	CHF 2 001-CHF 5 000	19.1	19.3	19.3	20.8	20.0	18.9	19.2	20.1	20.8	22.9
	CHF 5 001-CHF 10 000	9.7	9.6	11.7	11.0	11.2	11.7	12.6	11.0	12.5	16.5
	CHF 10 001-CHF 20 000	5.5	6.6	6.3	6.5	6.4	6.9	6.9	6.8	8.9	9.1
	CHF 20 001-CHF 50 000	2.6	2.8	2.3	2.6	2.0	2.1	2.3	3.2	3.4	4.0
	CHF 50 001-CHF 100 000	0.4	0.2	0.3	0.3	0.2	0.3	0.3	0.4	0.4	0.2
	CHF 100 001 +	0.2	0.6	0.2	0.2	0.3	0.4	0.2	0.3	0.1	0.0

## Anteil der Unfälle nach Höhe der Heilungskosten und der Taggelder - Freiwillige Versicherung

Aufgrund der tiefen Unfallzahlen wird für die freiwillige Versicherung keine separate Tabelle erstellt.

## Lohnsummen nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftszweig - Berufsunfallversicherung 2014 bis 2018

Tabelle 15.1

Wirtschaftszweig		2014	2015	2016	2017	2018
		in CHF				
<b>A-U</b>	<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>2 462 703 276</b>	<b>2 479 818 259</b>	<b>2 501 727 043</b>	<b>2 650 020 098</b>	<b>2 708 221 747</b>
<b>A</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>3 585 046</b>	<b>3 939 742</b>	<b>4 214 479</b>	<b>4 247 155</b>	<b>4 503 396</b>
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 585 046	3 939 742	4 214 479	4 247 155	4 503 396
<b>B-F</b>	<b>Industrie</b>	<b>863 978 587</b>	<b>855 658 795</b>	<b>833 169 426</b>	<b>857 564 076</b>	<b>898 898 191</b>
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	125 181 841	125 748 191	121 323 756	122 599 297	125 945 991
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	15 138 125	15 147 227	14 368 041	14 691 264	14 333 832
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	23 872 507	26 214 999	29 837 078	25 489 444	23 571 776
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	61 646 682	53 578 990	55 997 858	106 822 313	119 556 176
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	390 982 896	387 198 109	366 168 958	349 005 627	371 601 643
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	84 765 061	85 090 869	84 561 467	80 401 137	78 565 651
F	Baugewerbe	162 391 475	162 680 410	160 912 268	158 554 994	165 323 122
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistung</b>	<b>1 595 139 643</b>	<b>1 620 219 722</b>	<b>1 664 343 138</b>	<b>1 788 208 867</b>	<b>1 804 820 160</b>
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	255 044 446	265 709 939	281 956 468	308 644 123	270 252 552
H	Verkehr und Lagerei	44 562 655	43 904 996	43 621 192	44 821 050	46 409 389
I	Gastgewerbe	38 778 494	37 858 616	38 495 371	41 861 568	47 966 395
J	Medien; Telekommunik; Informatik	21 473 039	22 052 647	21 615 258	19 101 575	22 052 915
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	331 726 666	339 905 151	352 180 744	399 469 556	428 266 460
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	72 805 992	77 638 847	80 805 110	88 754 899	94 314 747
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	201 322 984	205 322 290	209 239 437	218 917 331	221 528 770
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	10 056 467	6 619 404	5 832 769	6 885 997	6 974 083
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	129 608 075	129 344 296	131 620 584	134 977 104	133 302 318
O-U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	240 466 092	236 411 782	237 673 866	244 204 897	247 796 144
P	Erziehung u. Unterricht	31 936 259	32 212 408	32 389 930	34 444 294	36 061 013
QA	Gesundheitswesen	147 930 146	151 614 027	134 009 465	146 463 322	147 778 978
QB	Heime u. Sozialwesen	14 140 698	15 235 524	37 674 782	37 844 321	40 141 467
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	42 335 514	43 679 477	44 498 819	46 845 447	47 155 200
T	Private Haushalte	12 952 116	12 710 318	12 729 343	14 973 383	14 819 729

### Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SVV-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.1), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

## Lohnsummen nach Wirtschaftszweig - Nichtberufsunfallversicherung 2014 bis 2018

Tabelle 15.2

		2014	2015	2016	2017	2018
Wirtschaftszweig		in CHF				
<b>A-U</b>	<b>Gesamtwirtschaft</b>	<b>2 436 417 593</b>	<b>2 454 221 975</b>	<b>2 475 710 319</b>	<b>2 624 945 372</b>	<b>2 682 431 814</b>
<b>A</b>	<b>Landwirtschaft</b>	<b>3 527 666</b>	<b>3 876 492</b>	<b>4 145 803</b>	<b>4 129 038</b>	<b>4 338 955</b>
	Land- u. Forstw., Fischerei	3 527 666	3 876 492	4 145 803	4 129 038	4 338 955
<b>B-F</b>	<b>Industrie</b>	<b>862 585 493</b>	<b>853 984 450</b>	<b>832 051 607</b>	<b>856 523 953</b>	<b>897 352 893</b>
B-CB	Bergbau, H. v. Nahrung, H. v. Textilien	125 082 426	125 646 064	121 246 739	122 507 090	125 855 055
CC	H. v. Holzwaren, Papier, Druckerzgn.	15 064 848	15 065 781	14 278 467	14 608 987	14 257 942
CD-CG	H. v. chem. Erzgn., Glas-, Keramikwa.	23 808 471	26 123 244	29 784 036	25 464 732	23 531 314
CH	Metallerzeugung u. -bearb., Metallerzgn.	61 528 340	53 416 281	55 877 820	106 644 920	119 400 661
CI-CL	H. v. elektron. Erzgn.; Maschinen-, Fahrzeugbau	390 585 552	386 383 088	365 792 879	348 719 059	370 955 777
CM-E	Sonst. Warenh.; Energieversorg.	84 676 811	84 979 355	84 436 846	80 286 918	78 388 693
F	Baugewerbe	161 839 045	162 370 637	160 634 820	158 292 247	164 963 451
<b>G-U</b>	<b>Dienstleistung</b>	<b>1 570 304 434</b>	<b>1 596 361 033</b>	<b>1 639 512 909</b>	<b>1 764 292 381</b>	<b>1 780 739 966</b>
G	Handel; Rep. Fahrzeuge	253 632 227	263 823 912	280 403 009	307 611 327	269 011 761
H	Verkehr und Lagerei	44 241 504	43 444 063	42 870 784	44 378 353	46 046 548
I	Gastgewerbe	38 125 050	37 227 955	37 786 492	40 962 197	47 234 898
J	Medien; Telekommunik; Informatik	21 131 146	21 568 645	20 992 028	18 454 717	21 629 923
K	Finanz- und Versicherungsdienstl.	331 229 160	339 332 535	350 338 275	399 193 710	427 761 637
LN	Wohnungswesen; Sonst. wirtschaftl. Dienstl.	71 297 335	76 395 394	79 288 988	87 211 754	92 765 467
MAA	Rechts- und Steuerberat., Wirtschaftsprüfung	199 636 831	203 439 065	207 267 550	216 853 799	219 543 730
MAB	Verw. v. Unternehmen, Unternehmensberat.	9 713 845	6 318 934	6 585 217	6 711 218	6 768 570
MAC-MC	Architektur; F&E; sonst. techn. Tätigkeiten	128 338 075	128 159 784	130 445 627	133 902 582	132 132 233
O, U	Öffentliche Verwaltung; Zollbehörden	232 052 766	229 440 677	230 603 487	237 170 456	240 500 476
P	Erziehung u. Unterricht	30 465 665	30 641 942	30 812 667	32 565 152	34 626 360
QA	Gesundheitswesen	146 582 613	150 224 805	132 606 927	145 253 455	146 301 136
QB	Heime u. Sozialwesen	13 962 434	15 030 899	37 402 965	37 548 855	39 827 352
R-S	Unterhaltung; Sonst. Dienstl.	40 563 438	42 255 159	43 087 967	45 247 223	45 519 789
T	Private Haushalte	9 332 345	9 057 264	9 020 926	11 227 583	11 070 086

## Erläuterung zur Tabelle:

Diese Tabelle beruht auf der Auswertung der Risikodaten (SW-Datenbasis). Das Total der Lohnsummen unterscheidet sich von den Lohnsummen in anderen Tabellen (bspw. Tabelle 1.1 oder 2.2), welche auf den Betriebsrechnungen beruhen.

## C Methodik und Qualität

Zweck dieses Kapitels ist es, den Statistiknutzerinnen und -nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik dieser Statistik und die Qualität der statistischen Informationen zu liefern. Dies ermöglicht es, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuordnen. So werden in einem ersten Teil Angaben zu den Datenquellen, der Datenaufarbeitung sowie den Publikationsformen gemacht. In einem zweiten Teil wird die Datenqualität unter verschiedenen Gesichtspunkten wie bspw. der Relevanz, der Genauigkeit oder der Kohärenz und Vergleichbarkeit diskutiert.

### 1 Methodik

#### 1.1 Hauptinhalt der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik gibt Auskunft über das Geschäft der Unfallversicherer in Liechtenstein. Im Zentrum stehen die Betriebsrechnungen, die zusammengefasst für die drei Versicherungszweige, die Berufsunfallversicherung, die Nichtberufsunfallversicherung und die Freiwillige Versicherung, ausgewiesen werden. Die Daten informieren über die finanziellen Aspekte der Unfallversicherung, enthalten Angaben zur Anzahl der Unfälle sowie zur Art der Versicherungsleistungen und geben Aufschluss über die Entwicklung der letzten zehn Jahre.

Ergänzend zu den Betriebsrechnungen der Versicherer werden die Risikodaten des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) als Informationsquelle genutzt. Die SVV-Datenbasis bietet einen breiteren Blickwinkel, da sich die Unfälle verschiedenen Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen zuteilen lassen. Im Weiteren lassen sich die Kosten nach Leistungsart auf Heilungs- bzw. Invaliditätskosten, Taggelder und Kosten von Todesfällen aufschlüsseln.

Weitere statistische Informationen zum Bereich der Unfallversicherung finden sich im Statistischen Jahrbuch (Kapitel 6: Soziale Sicherheit und Gesundheit).

#### 1.2 Verwendungszweck der Statistik

Die Unfallversicherungsstatistik wird in erster Linie verwendet, um über die Entwicklungen im Bereich der Unfallversicherungen zu informieren.

Genutzt wird die Unfallversicherungsstatistik im Inland insbesondere vom Landtag, von der Regierung, dem Amt für Gesundheit, dem Amt für Volkswirtschaft (Arbeitssicherheit), den Unternehmen und den Unfallversicherern.

Die liechtensteinischen Landeszeitungen informieren die Öffentlichkeit jeweils über die Hauptinhalte der neu publizierten Unfallversicherungsstatistik.

#### 1.3 Gegenstand der Statistik

Die Informationen für die Unfallversicherungsstatistik werden im Wesentlichen aus zwei verschiedenen Datenquellen generiert. Einerseits beruhen die Angaben auf den Betriebsrechnungen der Versicherer und andererseits werden die Informationen der SVV-Datenbasis verwendet. Die Grundgesamtheit bilden alle in Liechtenstein konzessionierten Versicherer, die Versicherungen im Bereich der Berufsunfallversicherung und der Nichtberufsunfallversicherung anbieten.

Die verwendeten Definitionen im Kapitel Begriffserklärungen orientieren sich am liechtensteinischen Unfallversicherungsgesetz (UVerG) und an den Definitionen des Bundesamtes für Statistik in der Schweiz.

#### 1.4 Datenquellen

Die Angaben für die Unfallversicherungsstatistik werden drei verschiedenen Datenquellen entnommen:

##### A) Betriebsrechnungen

Der Grossteil der Datenbasis der Unfallversicherungsstatistik basiert auf den Betriebsrechnungen der Versicherer, die vom Amt für Gesundheit zur Verfügung gestellt werden. Rechtliche Basis der Unfallversicherung bildet das Gesetz vom 28. November 1989 über die obligatorische Unfallversicherung. Die Versicherer sind somit zur Auskunft verpflichtet und die gesetzliche Aufgabe des Amtes für Gesundheit ist die Überwachung der Durchführung der Versicherung. Die Überprüfung der eingereichten Informationen aus den Betriebs- und Fondsrechnungen wird vom Amt für Gesundheit durchgeführt. Im Jahr 2009 wurde ergänzend die schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA) zugezogen, welche seither einige Kennwerte zusätzlich prüft (vgl. Abschnitt 2.2.1).

Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten zwischen den verschiedenen Versicherern hat der geschäftsführende Versicherer ein Formular erstellt, welches die Versicherungsanbieter bis zum 30. Juni des Folgejahres retournieren müssen. Ergänzend zu den Daten der einzelnen Versicherer erstellt die geschäftsführende Gesellschaft bis zum 31. Juli des Folgejahres eine Gesamtbetriebsrechnung. Für in Liechtenstein tätige Versicherer sind diese Angaben seit 1994 verfügbar.

Dem Amt für Statistik werden die Informationen jeweils Mitte August zur Verfügung gestellt.

#### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Informationen der SVV-Datenbasis werden von den einzelnen Versicherern dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) via Internetportal übermittelt. Die Daten enthalten u.a. Angaben zu Unfällen, die sich nach Wirtschaftssektoren und zweigen sowie nach Geschlecht auswerten lassen. Die Informationen der Versicherungen werden vom SVV kontrolliert und danach online für die übrigen Versicherer freigeschaltet. Bis 2014 erhielt das Amt für Gesundheit von der SVV-Auswertstelle jährlich eine aus dieser Datenbasis generierte CD, auf der die Informationen für die in Liechtenstein tätigen Versicherer enthalten waren. Seit 2015 werden die Daten vom Amt für Statistik online über ein Login auf der SVV-Homepage bezogen.

#### C) Vergleichsdaten

Für die Vergleiche mit der Schweiz wird die Publikation der Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV), Luzern, beigezogen. Die Informationen sind unter folgender Internetadresse zu finden:

<https://www.unfallstatistik.ch/>

Das Amt für Statistik führt keine direkten Erhebungen bei den Unfallversicherern durch. Die Unfallversicherungsstatistik basiert somit vollständig auf Verwaltungsdaten.

## 1.5 Datenaufarbeitung

### A) Betriebsrechnungen

Das Amt für Statistik erhält die Daten in Form von Excel-Dateien und erstellt daraus die Tabellen für das Referenzjahr und die Zeitreihen. Zur Kontrolle werden Plausibilitätsprü-

fungen in Form von Vorjahresvergleichen durchgeführt, und zusätzlich sind Kontrollformeln in den Excel-Tabellen integriert, die auf Fehler aufmerksam machen.

### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Informationen aus der SVV-Datenbasis werden auf einer Online-Datenbank zur Verfügung gestellt, welche verschiedene Excel-Dateien enthält. Die Analysen werden mit dem Statistikprogramm SAS durchgeführt. Zur Kontrolle werden die aktuellen Daten mit den Vorjahreswerten und die Resultate der Analyse stichprobenmässig mit den Rohdaten verglichen.

### C) Vergleichsdaten der Schweiz

Diese Informationen werden direkt den Publikationen entnommen und nicht weiter verarbeitet.

Für alle drei Datenquellen gilt, dass keine Imputationen oder Hochrechnungen vorgenommen werden. Es werden auch keine statistischen Korrekturen durchgeführt.

## 1.6 Publikation der Ergebnisse

Die Unfallversicherungsstatistik erscheint jährlich und wird sowohl in Papierform als auch elektronisch veröffentlicht. Zusätzlich stehen die Tabellen und Grafiken der Unfallversicherungsstatistik auf der Homepage des Amtes für Statistik als Excel-Datei zur Verfügung.

## 1.7 Wichtige Hinweise

In Bezug auf die Vergleichbarkeit mit der Schweiz ist zu erwähnen, dass die verfügbaren Daten nicht in gleicher Masse aktuell sind. Während für Liechtenstein die Informationen der Betriebsrechnungen aus dem Vorjahr (t-1) verwendet werden können, liegen die Daten der Schweiz in einigen Fällen nur bis zum Vorvorjahr (t-2) vor. Die Daten der SVV-Auswertstelle sind sowohl für Liechtenstein als auch die Schweiz zum Zeitpunkt t-2 verfügbar.

Die Anzahl der versicherten Beschäftigten wird für Liechtenstein nicht exakt erhoben, sondern aus den Vollzeit-äquivalenten (VZÄ) der Beschäftigungsstatistik berechnet. Sie dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum.

Für Liechtenstein entspricht die Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung dem gerundeten Jahresendstand der Beschäftigten in VZÄ. In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung. In der Schweiz basiert die Anzahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ) nach Wirtschaftszweig auf den Angaben der Vollbeschäftigten nach Wirtschaftszweig in der Publikation „Unfallstatistik UVG 2020“. Da die Betriebe der BU und NBU nur die Lohnsumme melden und nicht die Anzahl der Beschäftigten, muss diese Zahl geschätzt werden. Dafür wird die prämienpflichtige Lohnsumme durch ein bestimmtes Kollektiv dividiert. Die auf diese Weise ermittelte Zahl entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten. Die Schätzmethode wurde 2012 revidiert, genauere Informationen sind unter folgendem Link abrufbar: [www.suva.ch/waswo/3827.d](http://www.suva.ch/waswo/3827.d) (Unfallstatistik)

Die Informationen zu den versicherten Beschäftigten (VZÄ) in Liechtenstein und der Schweiz stammen somit aus unterschiedlichen Quellen. Wesentlicher Unterschied ist, dass in der Schweiz freiwillig Versicherte nicht dabei sind, in den VZÄ für Liechtenstein sind sie berücksichtigt.

## 2 Qualität

### 2.1 Relevanz

Die Unfallversicherungsstatistik bietet umfangreiche Informationen in Bezug auf die Finanzen der Versicherer sowie Angaben zur Anzahl der Unfälle und Art der Leistungen. Ergänzt werden diese Daten mit Informationen zu Unfällen nach Wirtschaftssektoren und Wirtschaftszweigen sowie Vergleichsdaten dazu aus der Schweiz.

### 2.2 Genauigkeit

#### 2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Unter Punkt 1.4 werden die verschiedenen Datenquellen der Unfallversicherungsstatistik genannt. In Verbindung mit der Qualität sind vor allem die Informationen der Betriebsrechnungen und der SVV-Datenbasis relevant.

#### A) Betriebsrechnungen

Die Regierung, der die Oberaufsicht über das gesamte Unfallversicherungswesen obliegt, hat das Amt für Gesundheit als gesetzlich beauftragte Aufsichtsbehörde bestimmt (Art. 68 Abs. 2 UVersG). Dieses prüft die Daten der Betriebsrechnungen anhand von Vergleichen mit Vorjahreswerten und Kontrollrechnungen. Seit 2009 wird für die Prüfung der Betriebsrechnungen ergänzend die Finanzmarktaufsicht Schweiz (FINMA) eingesetzt. Diese kontrolliert speziell die folgenden drei Bereiche der in Liechtenstein tätigen schweizerischen Unfallversicherer auf Auffälligkeiten:

- Gebundenes Vermögen
- Versicherungstechnische Rückstellungen
- Solvabilität

#### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Die Auswertstelle nimmt zur formalen Plausibilisierung anhand eines Statistikplans standardisierte Prüfungen vor, wobei verschiedene Daten auf Übereinstimmung geprüft werden. Dies garantiert, dass die Daten in sich konsistent sind. Zusätzlich wird eine Probestatistik erstellt, die den Versicherern zur Kontrolle zugeschickt wird. Erst danach werden die Daten veröffentlicht.

Ein Vergleich der versicherten Lohnsummen der SVV-Daten und der Betriebsrechnungen weist 2018 für die Obligatorische Berufsunfallversicherung und für die Nichtberufsunfallversicherung eine Differenz von 0.81% bzw. 0.69% aus. Bei der Freiwilligen Versicherung wird eine Differenz von 0.0% berechnet. Die registrierten Unfälle variieren um 2.9%, wobei in den SVV-Daten 6 724 Unfälle und in den Betriebsrechnungen 6 526 Unfälle für das Referenzjahr 2018 registriert wurden. Die Ursache der Differenzen kann laut der geschäftsführenden Versicherungsgesellschaft bei verspäteten Regulierungen liegen. Die Datenqualität der verwendeten Daten kann als sehr gut bewertet werden. Jedoch ist die Konsistenz zwischen den Datenquellen ungenügend, so dass betreffend Unfälle aus den SVV-Daten lediglich Prozentzahlen berechnet werden. Die aus der Risikostatistik erstellten Tabellen (Tabellen 1.7, 1.8 und 12 bis 15.2) wurden jeweils am Ende der Kapitel B.1 und B.2 angefügt.

C) Die Daten der Risikostatistik (SVV-Datenbasis) werden laufend aktualisiert, d.h. Kosten oder Regresse für Unfälle in der Vergangenheit werden *im* Unfalljahr nachgetragen. Zudem kann sich auch die Lohnsumme aufgrund verspäteter oder fehlender Lohndeklaration rückwirkend ändern. In der Unfallversicherungsstatistik werden aus diesem Grund die Auswertungen immer für alle Jahre neu erstellt und die Werte der Vorjahre werden in den Tabellen aktualisiert.

## 2.2.2 Abdeckung

### A) Betriebsrechnungen

Die Daten stammen aus einer Vollerhebung und werden nicht aus einer Stichprobe generiert. Aufgrund dessen, dass die Beteiligung der Unfallversicherer an der Datenerhebung gesetzlich verpflichtend ist, beträgt die Abdeckung 100%. Eine Über- oder Untererfassung kann für die Betriebsrechnungen ausgeschlossen werden.

### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Alle in Liechtenstein aktiven Anbieter von Unfallversicherungen beteiligen sich an der SVV-Datenbank. Es kann bei den Datenlieferungen zwar einzelne Verzögerungen geben, jedoch wird die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt, nachdem alle Meldungen vorliegen. Die Erfassung liegt somit bei 100%.

## 2.2.3 Messfehler

### A) Betriebsrechnungen

Bei der Prüfung der Betriebsrechnungen durch das Amt für Gesundheit wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Betriebsrechnungen werden zudem von der FINMA geprüft.

### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Bislang wurden in der SVV-Datenbasis keine Messfehler festgestellt.

## 2.2.4 Antwortausfälle

### A) Betriebsrechnungen

Aufgrund der gesetzlichen Auskunftspflicht der Unfallversicherer sind keine Antwortausfälle zu verzeichnen.

### B) SVV-Datenbasis (Risikodaten)

Da die Gemeinschaftsstatistik erst erstellt wird, wenn alle Versicherer ihre Angaben übermittelt haben, gibt es keine Antwortausfälle.

## 2.2.5 Datenaufarbeitung

In der Datenaufarbeitung in Excel-Tabellen können Fehler vorkommen, wenn Formeln fehlerhaft sind oder Zellbezüge falsch gesetzt werden. Jedoch sind in den Bearbeitungsdateien neben den Tabellen Kontrollrechnungen aufgeführt, die auf Fehler aufmerksam machen, indem sie Differenzen zu den Rohdaten anzeigen. Die Informationen der Risikodaten werden teilweise mit dem Statistikprogramm SAS verarbeitet. Fehlerhafte Formeln sowie falsche Zellbezüge können in diesem Fall ausgeschlossen werden, jedoch besteht die Möglichkeit, dass Filter falsch gesetzt oder Berechnungen fehlerhaft durchgeführt werden. Aus diesem Grund werden zur Kontrolle stichprobenmässig einzelne Resultate mit den Rohdaten verglichen.

## 2.3 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Anbieter der Unfallversicherungen lassen jährlich bis Ende Juni die Betriebsrechnungen beziehungsweise die Gesamtbetriebsrechnung bis Ende Juli dem Amt für Gesundheit zukommen. Die ergänzend eingesetzten Daten der SVV-Datenbank wurden bislang jeweils im September zugestellt. Da die anschliessenden Kontrollen, die Korrekturen sowie die eigentliche Erstellung der Publikation einige Zeit in Anspruch nehmen, ist die Publikation der Unfallversicherungsstatistik jeweils im November vorgesehen. Die vorliegende Unfallversicherungsstatistik erscheint wie vorgängig angekündigt am 16. November 2020.

## 2.4 Vergleichbarkeit und Kohärenz

### 2.4.1 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Wenn immer möglich werden die Informationen in Zeitreihen dargestellt. Da sich die Grundgesamtheiten und Kategorien kaum ändern, ist die Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet. Gerade die landesinternen Zahlen sind über grössere Zeiträume hinweg sehr gut vergleichbar.

Einzigste Ausnahme bildet die versicherte Lohnsumme, deren Höchstbemessungsgrundlage im Jahr 2008 von rund CHF 106 800 auf CHF 126 000 erhöht wurde. Im Jahr 2017 wurde die Höchstbemessungsgrundlage auf CHF 148 200 erhöht. Eine Erhöhung der Höchstbemessungsgrundlage führt zu einer Zunahme der versicherten Lohnsumme.

#### 2.4.2 Kohärenz

In der Unfallversicherungsstatistik werden die Informationen soweit als möglich in allen verwendeten Datenquellen standardisiert erhoben. Durch die Verwendung einheitlicher Kategorien sind die Angaben untereinander kohärent.

Die Vergleichbarkeit zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) und zum Statistischen Jahrbuch des Amtes für Statistik ist gegeben, da dieselben Definitionen und Grössen verwendet werden.

# D Glossar

## 1 Abkürzungen und Zeichenerklärungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
BU	Berufsunfallversicherung
bspw.	beispielsweise
bzw.	beziehungsweise
CHF	Schweizer Franken
d.h.	das heisst
FAK	Familienausgleichskasse
FINMA	Schweizerische Finanzmarktaufsicht
FV	Freiwillige Versicherung
IV	Invalidenversicherung
KSUV	Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
NBU	Nichtberufsunfallversicherung
OUFL	Obligatorische Unfallversicherung des Fürstentums Liechtenstein
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband
u.a.	unter anderem
UVersG	Unfallversicherungsgesetz
UVersV	Unfallversicherungsverordnung
VZÄ	Vollzeitäquivalente
-	Ein Strich an Stelle einer Zahl bedeutet Null (nichts).
0	Eine Null an Stelle einer anderen Zahl bedeutet eine Grösse, die kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählleinheit ist.
.	Ein Punkt an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht möglich ist oder aus anderen Gründen weggelassen wird.
*	Ein Stern an Stelle einer Zahl bedeutet, dass die Zahlenangabe nicht erhältlich, nicht erhoben oder aus Datenschutzgründen unterblieben ist.
Ø	Durchschnitt (arithmetisches Mittel)
%	Prozent
‰	Promille

## 2 Begriffserklärungen

### **Berufsunfallversicherung**

Die Berufsunfallversicherung deckt die Kosten von Berufsunfällen und Berufskrankheiten von beschäftigten Arbeitnehmenden.

### **Beschäftigte**

Siehe „Versicherte Beschäftigte (VZÄ)“.

### **Deckungskapital**

Mathematisch berechneter Barwert von festgesetzten Renten. Teuerungszulagen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

### **Freiwillige Versicherung**

Freiwillig versichern können sich in Liechtenstein wohnhafte Selbstständigerwerbende und ihre nicht obligatorisch versicherten, mitarbeitenden Familienmitglieder.

### **Invalidität**

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten der versicherten Person ohne Beeinträchtigung der Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

### **Landesbeitrag (bis 2011)**

Beiträge des Landes an die Kosten der Nichtberufsunfallversicherung und der Freiwilligen Versicherung. Ein Drittel der NBU-Prämien gingen bis 2011 als Landesbeitrag zu Lasten des Landes. Für die Berufsunfallversicherung leistete das Land keine Beiträge.

### **Nichtberufsunfallversicherung**

Die Nichtberufsunfallversicherung deckt die Kosten von Freizeitunfällen von beschäftigten Arbeitnehmenden. Nichterwerbstätige müssen sich im Rahmen der obligatorischen Krankversicherung gegen Unfälle versichern.

### **Obligatorische Unfallversicherung**

Die obligatorische Unfallversicherung versichert die in Liechtenstein beschäftigten Arbeitnehmenden bei Berufsunfällen, Nichtberufsunfällen, Berufskrankheiten und Körperschädigungen, die den Folgen eines Unfalles ähnlich sind.

Die Unfallversicherung deckt hauptsächlich die finanziellen Folgen, welche einer versicherten Person oder ihren Hinterlassenen aus einem Versicherungsfall entstehen; sie bezahlt die Heilungskosten, die notwendigen Hilfsmittel, Taggelder, Renten, Bergungskosten, Hilflosenentschädigung und bei dauernder erheblicher Schädigung der körperlichen oder geistigen Unversehrtheit eine Integritätsentschädigung.

### **Prämientarife**

Die Prämien werden in Promillen des versicherten Lohnes bemessen. Die Nettoprämienätze belaufen sich seit 2017 bei der BU auf 3.38‰, bei der NBU auf 10.04‰ und bei der Freiwilligen Versicherung auf 22.46‰.

### **Prämienpflicht**

Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Berufsunfälle und Berufskrankheiten tragen die Arbeitgebenden. Die Prämien für die obligatorische Versicherung der Nichtberufsunfälle fielen bis 2011 zu zwei Dritteln zu Lasten der Versicherten und zu einem Drittel zu Lasten des Landes. 2012 wurde der Landesbeitrag abgeschafft und die Prämien werden vollumfänglich von den Arbeitnehmenden bezahlt.

### **Regresseinnahmen**

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Versicherten (bei Selbstverschulden oder zu Unrecht bezogenen Leistungen), Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufließen.

### **Rentenleistungen**

Die Rentenleistungen in den Betriebsrechnungen der Unfallversicherer enthalten die Rückstellungen der zu erwartenden Gesamtkosten für die im Rechnungsjahr festgelegten Renten sowie die Rückstellungsanpassungen für die in den Vorjahren festgelegten Renten.

### **Reserven gemäss UVersV 81e.1 und UVersV 81e.3**

UVersV 81e.1: Reservenbildung mit jährlichen Einlagen von mindestens 1% der Prämieinnahmen, bis die Reserven insgesamt mindestens 30% der durchschnittlichen jährlichen Gesamtpremieinnahmen der letzten fünf Jahre erreichen.

UVersV 81e.3: Freiwillige Ausgleichsreserven. Im Jahr 2007 wurden die bisherigen Rückstellungen zur Finanzierung neuer Rechnungsgrundlagen in die Reserven gemäss UVersV 81e.3 übernommen.

#### **Risikodaten/ Risikostatistik**

Die Risikostatistik ist die zentrale Grundlage für die Ermittlung des Nettoprämienatzes. Aus diesem Grund werden die Informationen nach Wirtschaftszweigen und -abschnitten aufgeteilt und nach Grössenklassen gegliedert. Nach UVersV 81a.2 sind die Versicherer explizit dazu verpflichtet, Statistiken für die Beschaffung von Unterlagen zur Prämienbemessung bereitzustellen.

#### **Rückstellungen**

Seit 2015 werden die Rückstellungen der einzelnen Versicherungen addiert. In den Vorjahren wurden die Rückstellungen für alle Versicherungszweige insgesamt neu berechnet, d.h. anstatt der acht bzw. aktuell neun Versicherungsanbieter bildete eine theoretisch konstruierte, grosse Versicherung die Basis. Damit wurden die Risiken der einzelnen Versicherungen in einem einzigen Pool gruppiert und konnten aufgrund des zusammengefassten Versicherungsvolumens mit weniger Rückstellungen abgedeckt werden. Aus diesem Grund wurden die Rückstellungen vor 2015 tiefer ausgewiesen als sie tatsächlich waren.

#### **Teuerungsausgleich**

Zum Ausgleich der Teuerung erhalten die Bezügerinnen und Bezüger von Invaliden- und Hinterlassenenrenten Zulagen. Diese gelten als Bestandteil der Rente. Die Höhe des Teuerungsausgleichs wird von der Regierung aufgrund des Landesindex der Konsumentenpreise festgesetzt.

#### **Teuerungsausgleichsfonds**

Fonds zum Ausgleich der sich je Rechnungsjahr einstellenden Über- und Unterdeckungen des Finanzierungsbedarfes für Teuerungsausgleichsleistungen, zur Bemessung allfällig erforderlicher Prämienzuschläge sowie zur langfristigen Sicherstellung der Teuerungsfinanzierung. Per 1. Januar 2006 wurden der Katastrophenfonds sowie der Tarifausgleichsfonds zugunsten des Teuerungsausgleichsfonds aufgelöst.

#### **Unfälle**

Ein Unfall wird registriert, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall anerkannt oder abgelehnt. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsyear nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach Registrierungsyear ausgewiesen.

#### **Versicherer**

Versicherer sind die durch die Regierung für die Durchführung der Unfallversicherung zugelassenen Versicherungsunternehmen.

#### **Versicherte Betriebe**

Gezählt werden die Versicherungsverträge, die die Versicherer mit den Betrieben abgeschlossen haben.

#### **Versicherte Beschäftigte (VZÄ)**

In der BU und der NBU erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Beschäftigten. Die Zahl der versicherten Beschäftigten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungsstatistik berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro versicherte Person über einen längeren Zeitraum.

Die Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) in der BU entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der NBU basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten (VZÄ) der BU und dem Verhältnis der Lohnsummen der NBU und der BU.

In der Freiwilligen Versicherung ist die Zahl der Versicherten (VZÄ) nicht bekannt und kann nicht mit ausreichender Genauigkeit angegeben werden.

#### **Versicherte Lohnsumme**

Als versicherte Lohnsumme gilt die Summe der für die Bemessung der Versicherungsprämien deklarierten Verdienste bis zur maximalen Höchstgrenze von CHF 148 200 pro versicherte Person im Jahr.

#### **Versicherungsleistungen**

Unter dem Begriff „Versicherungsleistungen“ werden sämtliche Kosten zusammengefasst, die aufgrund eines

Unfalles oder einer Berufskrankheit anfallen. Sie beinhalten neben den direkten Leistungen für Heilungskosten, Taggelder und Leistungen wegen Invalidität und an Hinterbliebene auch den technischen Zins auf das Deckungskapital sowie die Einlagen in und die Entnahmen aus den Schadenrückstellungen.

### **Versicherungszweige**

Die Unfallversicherung besteht aus den drei Versicherungszweigen Berufsunfallversicherung, Nichtberufsunfallversicherung und Freiwillige Versicherung.

### **Vollzeitäquivalente**

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben z.B. ein Vollzeitäquivalent.

### **Wirtschaftssektoren**

Die klassische Gliederung in die drei Sektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen ergibt sich durch folgende Zusammenfassung der Wirtschaftszweige gemäss der Klassifikation NOGA 2008:

- Sektor 1 Landwirtschaft:  
Abschnitt A (bzw. Abteilungen 01-03)
- Sektor 2 Industrie:  
Abschnitte B-F (bzw. Abteilungen 05-43)
- Sektor 3 Dienstleistungen:  
Abschnitte G-U (bzw. Abteilungen 45-99)